

DIE PERSON

UND

DAS WERK

DES

HEILIGEN GEISTES

1. Die Person und das Wesen des Heiligen Geistes	15%
2. Das Wirken des Geistes Gottes im Alten Testament	5%
3. Christus und der Heilige Geist	12%
4. Das Wirken des Geistes in der Apostelgeschichte	5%
5. Der Heilige Geist im Heil des Sünders	8%
6. Der Heilige Geist und die Inspiration der Bibel	3%
7. Der Heilige Geist im Leben des Christen	18%
8. Der Heilige Geist und die Gemeinde	8%
9. Die Gaben des Geistes (Charismata - Gnadengaben)	5%
10. Die Lehre über den Geist in der Kirchengeschichte	12%
11. Der falsche Geist des Irrtums	5%
12. Der Heilige Geist in der Zukunft	4%

1. Person und Wesen des Heiligen Geistes

Der „unbekannte“, „vergessene“ und falsch verstandene „Gott“

Der Heilige Geist ist kein Gespenst oder eine Sache, auch keine unpersönliche Kraft. Er ist eine Person, die Gott dem Vater und Gott dem Sohn gleich ist, in ewiger und vollkommener Gemeinschaft der Liebe in der Dreieinheit. Vom Vater geht alles aus, der Sohn offenbart den Vater seit jeher, der Sohn handelt in der Kraft des Geistes. Der Geist ist nun anstelle von Jesus, der als Mensch aus Fleisch und Blut bei seinen Jüngern war, bei den Gläubigen, bis Jesus wiederkommt. Der Herr Jesus Christus ist jetzt im Himmel zur Rechten Gottes, der Geist bei uns auf der Erde. Der Geist ist der „andere Beistand“, neben Jesus Christus. Er wird für immer in den Gläubigen wohnen.

▪ 1.1 Gott ist Geist und der Geist Gottes

Joh 4, 24 Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.

Gott ist ein geistliches Wesen. Geist bedeutet im Hebräischen Wind und Atem. Analogien und Vergleiche aus unserer wahrnehmbaren Welt helfen, Gott zu verstehen. Wind und Atem stehen für die lebensschaffende und durchdringende Kraft Gottes, welcher der Ursprung des Lebens ist (Ps 104,29.30).

Die Griechen verstanden den menschlichen „Geist“ als Gedanke (Verstand, Logik), aber im NT steht der menschliche Geist für die Seele und das Herz des Menschen, der im Bild Gottes geschaffen ist. Denkvermögen sind nur ein Bereich des Herzens. Das gilt auch für Gott:

1 Kor 2:10-12 ¹⁰ uns aber hat Gott es offenbart durch seinen Geist, denn **der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.** ¹¹ Denn wer von den Menschen weiß, was im Menschen ist, als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So weiß auch niemand, was in Gott ist, als nur **der Geist Gottes.** ¹² Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern **den Geist, der aus Gott ist**, um die Dinge zu kennen, die uns von Gott geschenkt sind;

▪ 1.1.2. Anthropologische Parallele

Diese Verse vergleichen Gott und seinen Geist mit dem Menschen und seinem Geist. Der Geist des Menschen ist sein tiefstes Wesen, sein „Konzentrationspunkt“, das wesenhafte und die Mitte seines Menschseins, auch sein Bewusstsein. Gottes Geist beschreibt hier sein „Herz“, sein „Innerstes“, wie bei dem Menschen, den er nach seinem Bild geschaffen hat, und deshalb in seiner Konstitution und Struktur ähnlich wie sein Schöpfer ist. „Gott ist Geist“ bedeutet nicht nur, dass Gott nicht stofflich oder leiblich ist, sondern ein mächtiger Wind, die Kraft in und hinter der Schöpfung, ein unerschöpflicher Brunnen des Lebens, der Dinge ins Dasein ruft, die es vorher nicht gab, so wie auch die Toten zum Leben. „Gott ist Geist“ bedeutet auch, dass er eine Person ist, ein „Ich“, und deshalb ein „Du“ für uns.

▪ 1.1.3 Unterschied: Gott ist Geist und der Heilige Geist

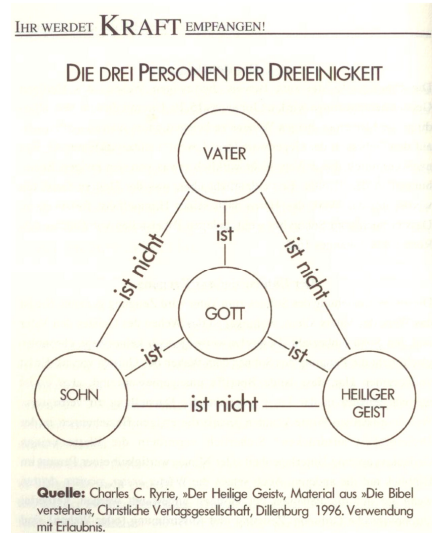
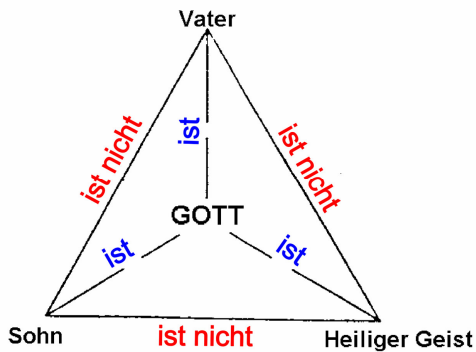
Gott ist Geist, also ein geistliches Wesen und er hat (siehe Parallele zum Menschen) einen Geist, der weis, was in Gott ist. Dies ist nicht der Heilige Geist, die „3. Person der Gottheit“. Gott als Geist ist Vater, Sohn und Heiliger Geist. In anderen Worten: Das Herz Gottes schlägt im Vater, im Sohn und im Heiligen Geist. Das Gott Geist ist, bedeutet nicht dasselbe wie der Heilige Geist. Der Heilige Geist ist nicht, wie in der Parallele zum Menschen, Gottes Bewusstsein oder Herz, sondern eine Person.

▪ 1.2 Drei-Einheit: Gott, der Eine und der Dreieine (Trinität)

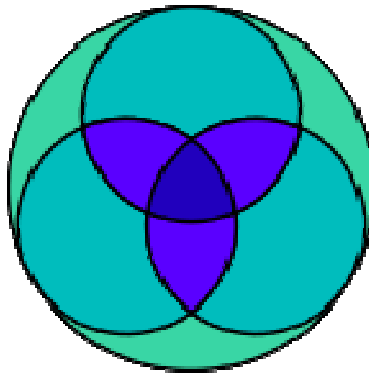
Die Lehre der Drei-Einheit gehört zu den fundamentalsten des christlichen Glaubens. Sie beinhaltet, dass der Heilige Geist ewig und ungeschaffen ist, gleich dem Vater und dem Sohn. Der Heilige Geist steht in enger Beziehung zu den Menschen, nicht als Kraft oder Einfluss, sondern kraft seines Wesens und Person, in inniger und unangreifbarer Einheit mit dem Vater und Sohn, in der Einheit des einen Gottes. 3 Personen, aber nicht 3 Götter, sondern ein Gott; 3 Personen in einem Wesen.

Als drei-einer Gott bleibt Gott in seinem tiefsten Wesen für uns ein Geheimnis. Die Gottheit ist eine ewige „Konstante“, ohne Anfang, ohne Geburt, außerhalb aller Gesetze der Schöpfung, denen wir unterworfen sind. Es gibt in der Schöpfung nichts direkt vergleichbares, was uns dieses Geheimnis völlig eröffnet. Und doch hat die Zahl „drei“ Spuren in der Schöpfung hinterlassen. Sie ist oft zu finden. Alle Beispiele, Bilder und Vergleiche aus der Schöpfung helfen, die Dreieinheit, oder Aspekte davon, zu verstehen. Einige Beispiele:

Das gleichseitige Dreieck



Kreisschema



Dreifaltigkeit – 3 Personen, nach außen wirksam; Dreieinigkeit, nach innen gerichtete Einheit des einen Gottes; Monotheismus, der eine Gott.

- Tertullian (160 – 220); Schöpfer des lateinischen Wortes „trinitas“:
Wurzel, Stamm Zweig; Quelle, Bach, Fluss
- Augustinus: Geist, Seele, Leib
- Basilius von Caesarea: Regenbogen - Sonne, Sonnenlicht und Farben
- Clive Staples Lewis: Ein Würfel in seinen drei Dimensionen
- Weitere Beispiele: Das dreiblättrige Kleeblatt, 3 Blätter, eine Pflanze;
die 3 Aggregatzustände des Wassers: flüssig, gefroren, gasförmig
- Vergleich mit mathematischem Konzept von $1 \times 1 \times 1 = 1$ (nicht $1+1+1=3$).
- Die drei Männer, die Abraham besuchten 1M 18

- **1.2. 1 Im NT werden Vater, Sohn und Geist als Gott bezeichnet:**
 - Der Vater: Joh 6,27; Gal 1,1.3 u.a.
 - Der Sohn: Joh 1,1; Röm 9,5 u.a.
 - Der Geist: 2Kor 3,17; Apg 5,3-9 u.a.

- **1. 2. 2 Die 3 Personen werden in der göttlichen Einheit genannt:**
 - Mt 28, 19 Gehet hin und machet alle Nationen zu Jüngern, und taufet sie auf den Namen (Einzahl) **des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes**,
 - 2Kor 13, 13 Die Gnade des **Herrn Jesus Christus** und die Liebe **Gottes** und die Gemeinschaft des **Heiligen Geistes** sei mit euch allen!
 - 1Petr 1, 2 nach Vorkenntnis Gottes, des **Vaters**, durch Heiligung des **Geistes**, zum Gehorsam und zur Blutbesprengung **Jesu Christi**: Gnade und Friede sei euch vermehrt!
 - Judas 20 Ihr aber, Geliebte, euch selbst erbauend auf euren allerheiligsten Glauben, betend im **Heiligen Geiste**, erhaltet euch selbst in der Liebe **Gottes**, indem ihr die Barmherzigkeit unseres **Herrn Jesus Christus** erwartet zum ewigen Leben.
 - Röm 8, 9 Ihr aber seid nicht im Fleische, sondern im **Geiste**, wenn anders **Gottes** Geist in euch wohnt. Wenn aber jemand **Christi** Geist nicht hat, der ist nicht sein.
 - Röm 8, 15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wiederum zur Furcht, sondern einen **Geist** der **Sohnschaft** habt ihr empfangen, in welchem wir rufen: Abba, **Vater!**
 - Jes 48, 16 **Ich** habe vom Anfang an nicht im Verborgenen geredet; von der Zeit an, da es ward, **bin ich da**. - Und nun hat der **Herr, Jahwe, mich** gesandt und sein **Geist**.

- **1. 2. 3 Auch im AT erkennt man die „Pluralität“ (Mehrzahl) Gottes**, die man durch die Offenbarung Gottes in seinem Sohn im NT verstehen kann:
 - Das Plurale Substantiv ELOHIM: 1M 1,1; 2M 20,3; 5M 13,3
 - Die Pluralen Verben mit ELOHIM: 1M 20,13a; 1M 35,7
 - Das Substantiv ELOHIM in Bezug auf gleichzeitig 2 Personen: Ps 45,7-8;
 - Die Pluralpronomen: 1M 1,26a (lasst uns); 3,22a; 11,7; Jes 6,8a

- **1.2. 4 Zusammenfassung:**

Die Bibel spricht von der Pluralität Gottes, nie aber von mehreren Göttern wie im Polytheismus der Heidenvölker. Es gibt nur eine Pluralität von Personen (nicht von Göttern), die miteinander kommunizieren und Gemeinschaft haben, die dasselbe wollen und tun, sich vollkommen ergänzen in der Ausführung und Sicherstellung des Ratschlusses des „drei-einen Gottes“.

- **1.3 Die vollkommene Gottheit des Geistes**

Die 3. Person der Trinität ist ewig und ungeschaffen, deshalb ist sie Gott, so wie der Vater und wie der Sohn (siehe 1.1.2). Die Nennung der 3 Personen (1.2.2) in einem Vers bezeugt die Gottheit des Geistes.

- Der Geist ist ewig Heb 9,14
- Er ist der HERR 2Kor 3,17
- Er wird gelästert, was schlimmer ist, als den Sohn zu lästern Mt 12,31
- Er wird belogen Apg 5,3 was auf Gott selbst bezogen wird.
- Der Geist ist allwissend 1Kor 2,11
- Souverän Joh 3,8
- Hat Leben in sich selbst Joh 6,63
- Er ist Wahrheit (wie der Sohn) Joh 14,17; 16,13; 1Joh 5,6
- Er spricht mit göttlicher Autorität Offb 14,13; 1Tim 4,1; Heb 3,7
- Er ist allgegenwärtig Ps 139,7

Der Geist ist nicht *ein* Gott, sondern handelt als der Eine Gott: Ps 95,7-11; Heb 3,7-11; Jes 6,9 + Apg 28,25.

▪ **1.4 Die Persönlichkeit des Heiligen Geistes**

Kennzeichen einer Person sind Selbstständigkeit, individuelles Wesen, Wille, Wirken und Sprache. Der Geist ist nicht nur das Handeln Gottes (z.B. Wind und Atem), keine unpersönliche Kraft aus Gott, kein Einfluss oder eine Sache. ER ist unser vom Sohn und dem Vater gesandte und beauftragte Sachwalter, Fürsprecher, Tröster, Rechtsanwalt, welcher zeugt, unterweist, hört, spricht, tröstet: Joh 14,16.26; 15,26; 16,7 (parakaleo). Der Geist liebt wie Gott liebt: Ich bitte euch aber, Brüder, durch unseren Herrn Jesus Christus und durch **die Liebe des Geistes**, mit mir zu kämpfen in den Gebeten für mich zu Gott (Röm 15:30). Nur eine Person kann betrübt, belogen und gelästert werden.

Eine Person ist nicht verfügbar und auch nicht, aus menschlicher Sicht, völlig berechenbar. Sie ist keine Sache, die ich gebrauchen oder beherrschen kann, oder die ich durch reine Äußerlichkeiten (Körperhaltung, bestimmte Bewegungen, etc.) irgendwie gefügig machen oder beschleunigen kann. In der Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist muss ich mich unterwerfen und seinen Willen, den Willen Gottes nämlich, respektieren.

▪ **1.5 (Einige) Namen und damit verbundene Eigenschaften des Geistes**

1. Der Geist Gottes. 1Mo 1:2; Röm 8:14; 1Kor 3:16
2. Der Geist des Vaters. Mt 10:20
3. Der Geist des Sohnes. Gal 4:6
4. Der Geist der Sohnschaft. Röm 8,6
5. Der Christi Geist. Röm 8:9
6. Der *Heilige* Geist. Eph 1:13; 1Thess 4:8; Heb 2:4
7. Der Geist der Wahrheit. Joh 14:17; 15:26; 16:13
8. Der Geist des Lebens. Offb 11:11
9. Der Geist der Kraft, Liebe und Besonnenheit (Selbstbeherrschung). 2Tim 1,7
10. Der Geist der Weissagung / Prophetie. Offb 19:10
11. Der Geist der Herrlichkeit. 1Pet 4:14
12. Der Heilige Geist der Verheißung. Eph 1:13
13. Der Geist des HERRN, der Weisheit, Verstand, Kraft, Erkenntnis, Furcht. Jes: 11,2
14. Der Geist der Heiligkeit. Röm 1:4
15. Der Geist der Gnade. Heb 10:29

▪ **1.6 Biblische Metapher und (Vor)bilder des Geistes**

Gott der Geist wird mit Naturerscheinungen verglichen, um uns auf diverse Weise sich selbst zu erklären. Diese Metapher haben etwas unpersönliches, was aber die Kraft und die Weise des Wirkens erklärt und betont. Dies beweist nicht, dass der Geist Gottes keine Person ist. Einzelne Metaphern sind:

- Luft, Atem, Wind: Jes 30,27; Apg 2,2; Hiob 4,9; Hes 37, 1- 14; 2Thes 2,8; Joh 20,22
- Wasser: Jes 44,3; Joh 3,5; Hos 14,6; Hes 1,24; Apg 2,33; Tit 3,5; Röm 5,5; Joh 7,37
- Feuer: Mt 3,11; Röm 12,11; 1Thes 5,19
- Öl: Apg 10,38; Lk 10,34; Priestersalbungen; 1Joh 2,20.27; 2Kor 1,21
- Taube: Taufe Jesu Mt 3,16 Lk 3,22; 1M 8,6-11
- Siegel: Eph 1,13
- Unterpfand und Anzahlung: 2Kor 1,21

2. Wirken des Geistes Gottes im Alten Testament

Der Geist wirkte in und von Anfang der Schöpfung an. Gott wirkte durch den Geist an und durch Menschen. Er trieb sie, wohnte bei ihnen, und kam über sie, in und durch Richter, Könige und Propheten. Er war verheißend und sollte am Ende der Tage kommen. In Gläubigen des AT wohnte er nicht auf die Weise, wie er es in uns seit Pfingsten tut. Das Handeln Gottes ist ohne die Wirksamkeit des Geistes Gottes nicht zu verstehen.

▪ 2.1 Die Schöpfung und ihre Erhaltung

Genesis 1:2 Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und **der Geist Gottes schwebte** (*vibrierte*) **über den Wassern**.

Hiob 33:4 Der Geist Gottes hat mich gemacht, und der Odem des Allmächtigen belebt mich.

Hiob 34:14 Wenn er sein Herz nur auf sich selbst richtete, seinen Geist und seinen Odem an sich zurückzöge, so würde alles Fleisch insgesamt verscheiden, und der Mensch zum Staube zurückkehren.

Psalm 104:30 Du sendest deinen Odem aus: sie werden erschaffen, und du erneuerst die Fläche des Erdbodens.

Offb 4:5 Und aus dem Thron gehen hervor Blitze und Stimmen und Donner; und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind.

▪ 2.2 Auszug aus Ägypten

Jes 63:11 Da dachte man *wieder* an die Tage der Vorzeit, an Mose *und* sein Volk: «Wo ist der, der den Hirten seiner Herde aus dem Meer heraufführte? Wo ist der, **der seinen heiligen Geist in ihre Mitte gab**,

Neh 9:20 Und **deinen guten Geist hast du gegeben, um sie zu unterweisen**. Und dein Manna hast du ihrem Mund nicht vorenthalten, und du gabst ihnen Wasser für ihren Durst.

▪ 2.3 Richter, Könige und Propheten

Ri 3:10 Und **der Geist des HERRN kam über ihn**, und er richtete Israel. Und er zog aus zum Kampf, und der HERR gab Kuschan-Rischatajim, den König von Aram, in seine Hand, und seine Hand wurde stark über Kuschan-Rischatajim.

Ri 6:34 Aber **der Geist des HERRN umkleidete** Gideon. Und er stieß ins Horn, und die Abiesritter wurden zusammengerufen, ihm nach.

1Sam 16:14 Aber **der Geist des HERRN wich** von Saul, und ein böser Geist vom HERRN ängstigte ihn.

2 Chr 24:20 Und **der Geist Gottes kam über** Secharja, den Sohn des Priesters Jojada. Und er trat vor das Volk und sagte zu ihnen: So spricht Gott: Warum übertretet ihr die Gebote des HERRN? So wird es euch nicht gelingen! Weil ihr den HERRN verlassen habt, so hat *auch* er euch verlassen.

Ps 51:12-14 Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und erneuere in mir einen festen Geist! ¹³ Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und **den Geist deiner Heiligkeit nimm nicht von mir!** ¹⁴ Laß mir wiederkehren die Freude deines Heils, und stütze mich mit einem willigen Geist!

Hes 11:24 ²⁴ Und **der Geist hob mich empor** und brachte mich im Gesicht durch den Geist Gottes zu den Weggeführten nach Chaldäa; und

Dan 4:5-6 ⁵ Und zuletzt trat Daniel vor mich, dessen Name Beltschazar ist, nach dem Namen meines Gottes, und in dem der Geist der heiligen Götter ist. Und ich trug ihm den Traum vor: ⁶ Beltschazar, du Oberster der Wahrsagepriester, weil ich weiß, daß **der Geist der heiligen Götter** in dir ist und daß dir kein Geheimnis zu schwer ist, so sage mir die Gesichte meines Traumes, den ich gesehen habe, und seine Deutung!

Dan 5:12 ¹² Und zwar deshalb, weil ein **außergewöhnlicher Geist und Erkenntnis und Einsicht**, Träume zu deuten, Rätsel zu erklären und Knoten zu lösen, bei ihm gefunden wurde, bei Daniel, dem der König den Namen Beltschazar gegeben hat. *Deshalb* laß jetzt Daniel rufen!

▪ 2.4 Vorausschau und Verheißung des Geistes

Jes 11:2-3 Und auf ihm wird ruhen der **Geist des HERRN**, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und Furcht des HERRN; ³ und er wird sein Wohlgefallen haben an der Furcht des HERRN

Joel 3:1-2 Und danach wird es geschehen, dass **ich meinen Geist ausgießen werde** über alles Fleisch. Und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume haben, eure jungen Männer werden Gesichte sehen. ² Und selbst über die Knechte und über die Mägde werde ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen.

Hes 36:26-27 ²⁶ Und ich werde euch ein neues Herz geben und **einen neuen Geist** in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. ²⁷ Und **ich werde meinen Geist in euer Inneres geben**; und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut.

3. Christus und der Heilige Geist

Mit dem Kommen des Messias beginnt eine neue Zeit, auch für den Geist: Er bezeugt den Messias, ist auf IHM, wohnt in IHM, leitet und erfüllt IHN. Der Messias selbst wird den Geist an uns geben. Niemals zuvor konnte der Geist so in einem Menschen wohnen und wirken, wie in Jesus Christus.

▪ 3.1 Fleischwerdung (Inkarnation, Zeugung)

Mt 1:18 Die Geburt Jesu Christi war aber also: Als nämlich Maria, seine Mutter, dem Joseph verlobt war, wurde sie, ehe sie zusammengekommen waren, **schwanger erfunden von dem Heiligen Geiste**.

Mt 1:20 da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Joseph, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, dein Weib, zu dir zu nehmen; denn **das in ihr Gezeugte ist von dem Heiligen Geiste**.

Lk 1:35 Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: **Der Heilige Geist wird über dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren werden wird, Sohn Gottes genannt werden**.

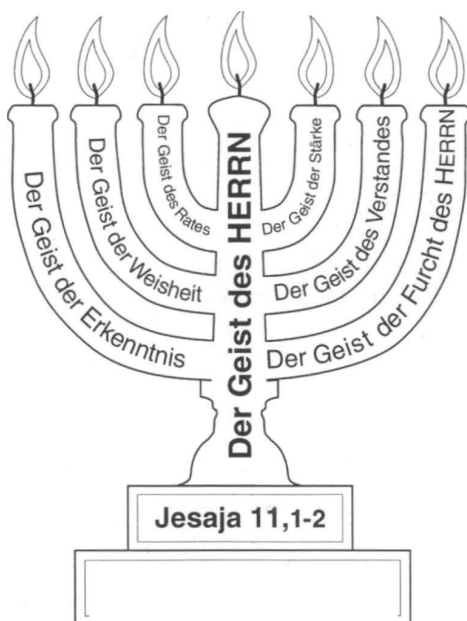
Ps 2:7 Er hat zu mir gesprochen: «Mein Sohn bist du, **ich habe dich heute gezeugt**».

▪ 3.2 Die Taufe Jesu: Der Beginn des öffentlichen Dienstes

Mt 3:16 Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald von dem Wasser herauf; und siehe, die Himmel wurden ihm aufgetan, und er sah **den Geist Gottes wie eine Taube herniederfahren und auf ihn kommen**.

Lk 3:22 und **der Heilige Geist in leiblicher Gestalt, wie eine Taube, auf ihn herabstieg**, und eine Stimme aus dem Himmel kam: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

- **3.3 Das ganze Leben Jesu:** Der Geist ruht auf Ihm, er führt und treibt ihn, ist voll des Geistes, lebt Kraft des Geistes, ist gesalbt vom Geist, handelt durch den Geist. Die Fülle Gottes wohnt im Menschen Jesus.



Jes 11:2 Und auf ihm **wird ruhen der Geist des HERRN**,
der Geist der Weisheit und des Verstandes,
der Geist des Rates und der Kraft,
der Geist der Erkenntnis und Furcht des HERRN;

Mt 4:1 Dann wurde Jesus von **dem Geiste in die Wüste hinaufgeführt**, um von dem Teufel versucht zu werden;

Mk 1:12 Und alsbald **treibt der Geist** ihn hinaus in die Wüste.

Lk 4:1 Jesus aber, **voll Heiligen Geistes**, kehrte vom Jordan zurück und wurde durch den Geist in der Wüste vierzig Tage umhergeführt,

Lk 4:14 Und Jesus kehrte in der **Kraft des Geistes** nach Galiläa zurück,

Lk 4:18 "Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Befreiung auszurufen und Blinden das Gesicht, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, Zitat Jes 61,1-3

Mt 12:28 Wenn ich aber **durch den Geist Gottes die Dämonen austreibe**, so ist also das Reich Gottes zu euch hingekommen.

Apg 10:38 Jesus von Nazareth, wie Gott ihn **mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt** hat, der umherging und wohltat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.

Kol 2:9 (1:19) Denn in ihm wohnt **die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig**;

Lk 10:21 ¹ In derselben Stunde **frohlockte er im Geist** und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies vor Weisen und Verständigen verborgen und es Unmündigen offenbart hast. Ja, Vater, denn so war es wohlgefällig vor dir.

- **3.4 Lästerung wider den Heiligen Geist:** Jesus verwerfen und ihm die Kraft der Dämonen zu unterstellen, anstatt die Kraft des Heiligen Geistes in ihm anzuerkennen, ist Lästerung des Heiligen Geistes.

Mt 12:31 Deshalb sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die **Lästerung des Geistes wird den Menschen nicht vergeben werden**.

Mt 12:32 Und wer irgendein Wort reden wird wider den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wer aber irgend **wider den Heiligen Geist reden** wird, dem wird nicht vergeben werden, weder in diesem Zeitalter noch in dem zukünftigen.

- **3.5 Der Tod Jesu: Der Geist Gottes war die Kraft, durch die Er sich opferte**

Heb 9:14 Wie viel mehr wird das Blut des Christus, **der sich selbst durch den ewigen Geist als Opfer ohne Fehler Gott dargebracht hat**, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dient!

- **3.6 Die Auferstehung Jesu:** Der innewohnende Geist garantiert die Auferstehung

Röm 1:4 Und als Sohn Gottes in Kraft erwiesen **dem Geiste der Heiligkeit nach durch Totenaufstehung**) Jesum Christum, unseren Herrn,

Röm 8:11 *Wenn aber der Geist dessen, der Jesum aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christum aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen wegen seines in euch wohnenden Geistes.*

- **3.7 Jesus kündigt den Heiligen Geist an (Evangelium von Johannes)**

- **3.7.1 Die erste Ankündigung des Geistes** als lebendiges Wasser, welches nach vollbrachten Erlösungswerk zu Pfingsten von dem verherrlichten HERRN Jesus ausgeschüttet wird in sein Volk

Joh 7:37-39 ³⁷ An dem letzten, dem großen Tag des Festes aber stand Jesus da und rief und sprach: Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke! ³⁸ Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen. ³⁹ ***Dies aber sagte er von dem Geist, den die an ihn Glaubenden empfangen sollten; denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war.***

Joh 4:10 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du die Gabe Gottes kenntest und *wüßtest*, wer es ist, der zu dir spricht: Gib mir zu trinken! so hättest du ihn gebeten, und er hätte dir **lebendiges Wasser** gegeben.

Joh 4:14 wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird *nicht* dürsten in Ewigkeit; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, **wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt**

- **3.8 Jesus auf dem Obersaal beim Passahmahl, in der Nacht seiner Gefangennahme**

- **Der „Nachfolger“ oder „Stellvertreter“ Jesu: Parakletos** (an die Seite gerufener): Fürsprecher, Sachwalter, Beistand, Tröster, Helfer, Anwalt, Ratgeber

Joh 14:16-20 ¹⁶ und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen **anderen Sachwalter** geben, dass er **bei euch sei in Ewigkeit**, ¹⁷ den **Geist der Wahrheit**, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch [ihn] kennt. Ihr kennt ihn, denn er bleibt **bei euch** und wird **in euch** sein.

¹⁸ Ich werde euch nicht verwaist zurücklassen, **ich komme zu euch**.

¹⁹ Noch eine kleine Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich: Weil ich lebe, werdet auch ihr leben. ²⁰ An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch.

- **Der Lehrer**

Joh 14:25-26 ²⁵ Dies habe ich zu euch geredet, während ich bei euch bin.

²⁶ Der Sachwalter aber, **der Heilige Geist**, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles **lehren** und euch an alles **erinnern**, was ich euch gesagt habe.

- **Der Zeuge von Jesus Christus**

Joh 15:26 ²⁶ Wenn aber der Sachwalter gekommen ist, den ich euch von dem Vater senden werde, **der Geist der Wahrheit**, der von dem Vater ausgeht, so wird er **von mir zeugen**.

- **Jesus geht zum Vater, damit der Geist kommen kann**

Joh 16:6-15 Doch weil ich dies zu euch geredet habe, hat Traurigkeit euer Herz erfüllt.

⁷ Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch nützlich, dass ich weggehe, denn wenn ich nicht weggehe, wird der Sachwalter nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe, werde ich ihn zu euch senden.

➤ **Der Geist wirkt an den Ungläubigen**

⁸ Und wenn er gekommen ist, wird er **die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht.**

⁹ Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben;

¹⁰ von Gerechtigkeit aber, weil ich zum Vater hingehe und ihr mich nicht mehr seht;

¹¹ von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

➤ **Der Geist enthüllt die Zukunft, in allem wird er Jesus die Ehre geben**

¹² Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.

¹³ Wenn aber jener, der **Geist der Wahrheit**, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht von sich selbst aus reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und **das Kommende wird er euch verkündigen.**

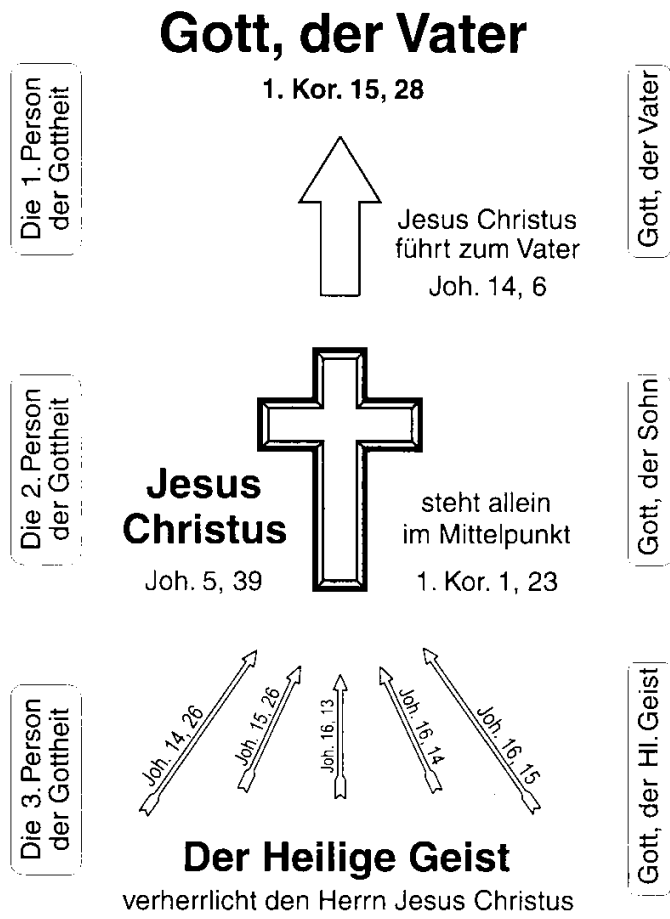
¹⁴ **Er wird mich verherrlichen** (in und durch uns und an bzw. vor uns), denn von dem Meinen wird er empfangen und euch verkündigen.

¹⁵ Alles, was der Vater hat, ist mein; darum sagte ich, dass er von dem Meinen empfängt und euch verkündigen wird.

➤ **Vor Pfingsten haucht Jesus den Geist in die Jünger:** Die Kraft des Auferstehungsleben um sie für ihre Aussendung zu befähigen

Joh 20:21-22 ²¹ Jesus sprach nun wieder zu ihnen: Friede euch! Wie der Vater mich ausgesandt hat, sende auch ich euch.

²² Und als er dies gesagt hatte, hauchte er in sie und spricht zu ihnen: **Empfangt [den] Heiligen Geist!**



Graphik: Joachim Langhammer

4. Wirken des Geistes Gottes in der Apostelgeschichte

Die Apostelgeschichte ist auch die Geschichte des Heiligen Geistes, der wie nie zuvor an und in den Menschen nach Pfingsten begann zu wirken. Er ist der vom Himmel gesandte und angekündigte Geist, der zeugt von dem inthronisierten Gottessohn und einer vollbrachten Erlösung. Der Geist formt zu Pfingsten den Leib Christi durch die Taufe mit dem Heiligen Geist. Zuerst sind es Juden, dann die Samariter, und dann die Heiden, die den Geist empfangen, und in der Erstmaligkeit begleitet von Zeichen und Wundern.

„Die Apostelgeschichte beschreibt das Übergangsstadium vom Judentum zum Christentum; daher ist manches anders als heute. Sie ist ein historischer Bericht, keine Dogmatik. Richtschnur für unser Handeln heute ist nicht die Apostelgeschichte, sondern die neutestamentlichen Briefe.“ M. Vedder

▪ 4.1 Die 120 zu Pfingsten: Das Kommen des Geistes auf die Erde; Die Geistestaufe; Ankündigung und Geschehen

Apg 1:8 Aber ihr werdet Kraft empfangen, **wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist**; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

Apg 2:1-4 Und als der Tag des Pfingstfestes erfüllt war, waren sie alle an *einem* Ort beisammen. ² Und plötzlich geschah aus dem Himmel ein Brausen, als führe ein gewaltiger Wind daher, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen. ³ Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich auf jeden einzelnen von ihnen. ⁴ Und **sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt** und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, **wie der Geist ihnen gab auszusprechen**.

Apg 2:17-18 Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, dass ich **von meinem Geiste ausgießen werde** auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure Jünglinge werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden Träume haben; und sogar auf meine Knechte und auf meine Mägde werde ich in jenen Tagen von meinem Geiste ausgießen, und sie werden weissagen.

Apg 2:33 Nachdem er nun durch die Rechte Gottes erhöht worden ist und die **Verheißung des Heiligen Geistes vom Vater empfangen hat, hat er dieses ausgegossen**, was ihr sehet und höret.

▪ 4.2 Die 3000 zu Pfingsten

Apg 2:38 Was sollen wir tun, Brüder? Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und ein jeder von euch werde getauft auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, **und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen**.

Apg 2:41 Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen; und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan.

▪ 4.3 Die Samariter

Apg 8:14-21 ¹⁴ Als die Apostel in Jerusalem gehört hatten, daß Samaria das Wort Gottes angenommen habe, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen. ¹⁵ Als diese hinabgekommen waren, beteten sie für sie, **damit sie den Heiligen Geist empfangen möchten**; ¹⁶ denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen des Herrn Jesus. ¹⁷ Dann legten sie ihnen die Hände auf, **und sie empfingen den Heiligen Geist!** ¹⁸ Als aber Simon sah, daß durch das Auflegen der Hände der Apostel der Geist gegeben wurde, brachte er ihnen Geld ¹⁹ und sagte: Gebt auch mir diese Macht, daß der, dem ich die Hände auflege, den Heiligen Geist empfängt! ²⁰ Petrus aber sprach zu ihm: Dein Geld fahre mit dir ins Verderben, weil du gemeint hast, daß die Gabe Gottes durch Geld zu erlangen sei! ²¹ Du hast weder Teil noch Recht an dieser Sache, denn dein Herz ist nicht aufrichtig vor Gott.

▪ 4.4 Saulus von Tarsus

Apg 9:17 Ananias aber ging hin und kam in das Haus; und er legte ihm die Hände auf und sprach: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, der dir erschienen ist auf dem Weg, den du kamst, damit du wieder siehst **und mit Heiligem Geist erfüllt wirst.**

▪ 4.5 Die Heiden: Kornelius

Apg 10:44-48 ⁴⁴ Während Petrus noch diese Worte redete, **fiel der Heilige Geist auf alle**, die das Wort hörten. ⁴⁵ Und die Gläubigen aus der Beschneidung, so viele mit Petrus gekommen waren, gerieten außer sich, **dass auch auf die Nationen die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen worden war**; ⁴⁶ denn sie hörten sie in Sprachen^o reden und Gott erheben. Dann antwortete Petrus: ⁴⁷ Könnte wohl jemand das Wasser verwehren, dass diese nicht getauft würden, die den Heiligen Geist empfangen haben wie auch wir? ⁴⁸ Er befahl aber, dass sie getauft würden in dem Namen des Herrn. Dann baten sie ihn, einige Tage zu bleiben.

Apg 11:15-18 ⁵ Als ich aber zu reden begann, fiel der Heilige Geist auf sie, so wie auch auf uns im Anfang. ¹⁶ Ich dachte aber an das Wort des Herrn, wie er sagte: Johannes taufte zwar mit Wasser, **ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden.** ¹⁷ **Wenn nun Gott ihnen die gleiche Gabe gegeben hat wie auch uns**, die wir an den Herrn Jesus Christus geglaubt haben, wer war ich, dass ich vermocht hätte, Gott zu wehren? ¹⁸ Als sie aber dies gehört hatten, beruhigten sie sich und verherrlichten Gott und sagten: Also hat Gott auch den Nationen die Buße gegeben zum Leben.

▪ 4.6 Die Jünger in Ephesus

Apg 19:1 Es geschah aber, während Apollos in Korinth war, dass Paulus, nachdem er die oberen Gegenden durchzogen hatte, nach Ephesus hinabkam. Und er fand einige Jünger ² und sprach zu ihnen: **Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, nachdem ihr gläubig geworden seid?** Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben **nicht einmal gehört, ob der Heilige Geist da ist.** ³ Und er sprach: Worauf seid ihr denn getauft worden? Sie aber sagten: Auf die Taufe des Johannes. ⁴ Paulus aber sprach: Johannes taufte mit der Taufe der Buße und sagte dem Volk, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm käme, das ist an Jesus. ⁵ Als sie es aber gehört hatten, wurden **sie auf den Namen des Herrn Jesus getauft;** ⁶ **und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen^o und weissagten.** ⁷ Es waren aber insgesamt etwa zwölf Männer

5. Der Heilige Geist im Heil und der Heilsanwendung

Der natürliche Mensch, so wie er geboren wird, ist tot in Sünden, verfinstert am Verstand. Den Geist Gottes hat er nicht. Alles, was ihn zu Gott führt und mit Christus verbindet, ist durch den Heiligen Geist bewirkt. In anderen Worten: So wie es ohne Christus kein Heil gibt, so würde es auch keinen erlösten Sünder geben ohne den Heiligen Geist.

- **5.1 Der Geist wirkt an den Ungläubigen durch das Wort der Verkündigung,** in Kraft und im Heiligen Geist

Joh 16:8 Und wenn er gekommen ist, wird er **die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht.** ⁹ Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; ¹⁰ von Gerechtigkeit aber, weil ich zum Vater hingehe und ihr mich nicht mehr seht; ¹¹ von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

1Kor 2:4-5 Und meine Rede und meine Predigt war nicht in überredenden Worten der Weisheit, sondern **in Erweisung des Geistes und der Kraft,** ⁵ damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit beruhe, sondern auf Gottes Kraft.

1Kor 2:13 ¹³ Die wir auch verkündigen, nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten, **gelehrt durch den Geist,** mitteilend geistliche Dinge durch geistliche Mittel .

1Thes 1:5 Denn unser Evangelium war nicht bei euch im Wort allein, sondern auch **in Kraft und im Heiligen Geist** und in großer Gewissheit, wie ihr wisst, was wir unter euch waren um euretwillen.

Heb 2:3-4 Den Anfang ihrer Verkündigung durch den Herrn empfangen hat und uns von denen bestätigt worden ist, die es gehört haben, ⁴ wobei Gott außerdem mitzeugte, sowohl durch Zeichen als durch Wunder und mancherlei Wunderwerke **und Austeilungen des Heiligen Geistes nach seinem Willen.**

- **5.2 Wiedergeburt zu neuem Leben**

Joh 3:5-8 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand **aus Wasser und Geist geboren** werde, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen. Was aus dem Fleische geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geiste geboren ist, ist Geist. Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt, und wohin er geht; also ist jeder, der aus dem Geiste geboren ist.

Tit 3:5 Errettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und **die Erneuerung des Heiligen Geistes,**

- **5.3 Lebendig gemacht durch den Geist**

Joh 6, 63 **Der Geist ist es, der lebendig macht;** das Fleisch nützt nichts. Die Worte, welche ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben;

Röm 8:2 Denn **das Gesetz des Geistes des Lebens** in Christus Jesus hat mich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

- **5.4 Das Sein und Leben „im Geist“**

Röm 8:9 **Ihr aber seid** nicht im Fleisch, sondern **im Geist,** wenn nämlich Gottes Geist in euch wohnt. Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

Gal 5:25 ⁵ Wenn wir **durch den Geist leben**, so lasst uns auch **durch den Geist wandeln**.

- **5.5 Geheiligt und gerechtfertigt durch Gottes Geist**

1 Kor 6:11 Und solches sind einige von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid gerechtfertigt worden **in dem Namen des Herrn Jesus und durch den Geist unseres Gottes**.

- **5.6 Versiegelung und Salbung mit dem Geist:** Gottes Werk des Heils hat den Erretteten zu seinem unanfechtbaren Eigentum gemacht. Der Beweis dafür ist der Geist, der in dem Erkauften wohnt. Auch das Unterpfand oder die Anzahlung auf die zukünftige Vollendung ist der Heilige Geist.

Eph 1:13 in dem auch ihr, nachdem ihr gehört habt das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils - in dem ihr auch, nachdem ihr geglaubt habt, **versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geist der Verheißung**,

2 Kor 1:21-22 ²¹ Der uns aber mit euch befestigt in Christus und uns **gesalbt** hat, ist Gott, ²² der uns auch **versiegelt** hat und das **Unterpfand des Geistes in unsere Herzen** gegeben hat.

2 Kor 5:5 Der uns aber eben dafür zubereitet hat, ist Gott, der uns das **Unterpfand (Anzahlung) des Geistes** gegeben hat. (Schon jetzt – noch nicht: Es steht noch mehr aus, als was wir jetzt schon haben)

- **5.7 Gabe und Innewohnung des Geistes**

Röm 5:5 die Hoffnung aber beschämt nicht, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch **den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist**.

Gal 3:2-5 Dies allein will ich von euch lernen: **Habt ihr den Geist aus Gesetzeswerken empfangen oder aus der Kunde des Glaubens?** ³ Seid ihr so unverständlich? Nachdem ihr im Geist angefangen habt, wollt ihr jetzt im Fleisch vollenden? ⁴ Habt ihr so vieles vergeblich erlitten – wenn wirklich auch vergeblich? ⁵ **Der euch nun den Geist darreicht und Wunderwerke unter euch wirkt, ist es aus Gesetzeswerken oder aus der Kunde des Glaubens?**

1 Joh 3:24 Und wer seine Gebote hält, bleibt in ihm, und er in ihm; und hieran erkennen wir, dass er in uns bleibt, **durch den Geist, den er uns gegeben hat**.

1 Joh 4:13 Hieran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns, **dass er uns von seinem Geist gegeben hat**.

- **5.8 Zu Söhnen gemacht, weil wir den Geist des Sohnes haben**

Röm 8:15-16 ¹⁵ Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wiederum zur Furcht, sondern einen **Geist der Sohnschaft** habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! ¹⁶ Der **Geist selbst bezeugt** mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.

Gal 4:6 ⁶ Weil ihr aber Söhne seid, so hat Gott den **Geist seines Sohnes** in unsere Herzen gesandt, der da ruft: Abba, Vater!

6. Der Heilige Geist und die Inspiration der Bibel

In der Bibel hat Gott sich durch sein geschriebenes Wort offenbart. Es zu schreiben geschah durch die Einhauchung des Heiligen Geistes in seine Diener und Propheten. Der Schreiber schrieb nicht wie eine willenlose Schreibmaschine, sondern im Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit, so, als würde er es selbst so wollen, denken und schreiben. Doch gleichzeitig wirkte der Geist die Worte Gottes.

Die Bibel, der Kanon der Schriften, ist abgeschlossen, es gibt keine neuen allgemeinverbindlichen Offenbarungen des Geistes mehr. Dieses Wort ist, weil es Gottes Wort ist, durch den Geist lebendig und wirksam. Es ist wie ein lebendiger Same, durch die Allgegenwart des Geistes Gottes.

▪ **6.1 Entstehung der Bibel**

2Pet 1:21 ²¹ Denn die Weissagung wurde niemals durch den Willen des Menschen hervorgebracht, sondern heilige Menschen Gottes redeten, getrieben vom Heiligen Geist.

1Pet 1:11 ¹¹ Forschend, auf welche oder welcherart Zeit der Geist Christi, der in ihnen war, hindeutete, als er von den Leiden, die auf Christus kommen sollten, und von den Herrlichkeiten danach zuvor zeugte;

2Tim 3:16 ⁶ Alle Schrift ist **von Gott eingegeben** (gottgehaucht) und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, ¹⁷ damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werk völlig geschickt.

▪ **6.2 Verstehen der Bibel: siehe 3.8 und 7.8**

- **6.3 Bewahren der Bibel:** Bibeltreue ist das festhalten daran, dass die Bibel das fehlerfreie und zuverlässige Gotteswort ist, wahr nicht nur in der Lehre sondern inspiriert in jedem Satz und Wort. Was sie berichtet und wie sie berichtet ist die historische und moralische und dogmatische Wahrheit.

2Tim 1:14 ⁴ Bewahre das schöne anvertraute Gut **durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt.**

- **6.4 Wirkung der Worte Gottes** der Bibel und der biblischen Verkündigung durch den Geist Gottes

Joh 6:63 ⁶³ Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. **Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben;**

7. Der Heilige Geist im Leben des Christen

Der Heilige Geist vollzieht das Heil am Sünder. Dann nimmt er Besitz von ihm, leitet, erfüllt, kräftigt, tröstet, lehrt, und bewahrt vor der Sünde. Das höchste Ziel des Geistes ist die Umformung des Gläubigen und seiner Charakters in das Wesen Jesu, das den Früchten des Geistes in Gal 5 entspricht. Dabei führt der Geist den Gläubigen nicht in einen Zustand, an dem dieser keine Kontrolle mehr über sich hat. Das Wirken des Geistes erfolgt immer unter dem Aufruf zur totalen Nüchternheit. Der Geist führt nicht zu Passivität sondern zur Aktivität, er hebt auch unsere Verantwortlichkeit nicht auf. Er zwingt uns nicht, er handelt, wenn wir uns Gott unterwerfen.

Das Heil ist in Christus und wir erhielten es, als wir a n I H N g l a u b t e n. Ein Leben in Heiligkeit und Frucht des Geistes gelingt nur durch den Geist, an den (als Person) und dessen Wirken wir a u c h g l a u b e n müssen.

Der Geist wirkt immer in Übereinstimmung mit dem Wort und er redet durch das Wort, kann dies aber auch bei jedem Gläubigen, der sich in einer speziellen Lage befindet, durch die Situation selbst, oder durch Menschen (Gläubige und Ungläubige), und auch durch das direkte Reden in/zu seinem Herzen und/oder Gewissen tun.

Der Geist Gottes ist wie ein „Breitband Antibiotikum“, für alles im Leben des Christen gegeben: Der Geist ist der Helfer und Beistand für jede Situation und Schwierigkeit, persönlich (und auch für die Gemeinde).

„Das Kennzeichen des Lebens, welches vom Heiligen Geist regiert wird ist, dass ein solches Leben beständig und immer mehr mit Christus beschäftigt ist, dass Christus größer und größer wird, mit jedem neuen Tag“. T. Austin Sparks

- **7.1 Der Christ ist der Tempel des Heiligen Geistes:** Erkauft um Gott zu ehren!

1Kor 6:18-20 ⁸ Flieht die Hurerei! Jede Sünde, die ein Mensch begehen mag, ist außerhalb des Leibes; wer aber hurt, sündigt gegen seinen eigenen Leib. ¹⁹ Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib **der Tempel des Heiligen Geistes** ist, der in euch wohnt, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euer selbst seid? ²⁰ Denn ihr seid um einen Preis erkauft worden; verherrlicht nun Gott in eurem Leib.

1Thes 4:7-8 Denn Gott hat uns nicht zur Unreinheit berufen, sondern in Heiligkeit. ⁸ Deshalb nun, wer dies verachtet, verachtet nicht einen Menschen, sondern Gott, der euch auch **seinen heiligen Geist gegeben hat**.

- **7.2 Wandel durch den Geist (Konflikt zwischen Geist und Fleisch):** Der Sieg über die Sünde und das Fleisch ist ein absolutes Basisthema für den Christen. Das Leben im Geist beschreibt das Leben des Christen, der nicht auf sich selbst und seine Leistung, oder auf die Erfüllung des Gesetzes konzentriert ist, sondern auf Christus. Die Frucht des Geistes ist das Wesen Jesu Christi, die neue Lebensregel, das Gesetz des Christus.

Gal 5:16-18 ¹⁶ Ich sage aber: **Wandelt im Geist**, und ihr werdet die Lust des Fleisches nicht vollbringen. ¹⁷ Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist, der **Geist aber gegen das Fleisch**; denn diese sind einander entgegengesetzt, damit ihr nicht das tut, was ihr wollt. ¹⁸ Wenn ihr aber **durch den Geist geleitet** werdet, so seid ihr nicht unter Gesetz.

Gal 5:22-25 ²² **Die Frucht des Geistes** aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, ²³ Sanftmut, Enthaltbarkeit; gegen solche Dinge gibt es kein Gesetz. ²⁴ Die aber des Christus sind, haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und den Begierden. ²⁵ **Wenn wir durch den Geist leben, so lasst uns auch durch den Geist wandeln**.

Röm 7:6 ⁶ Jetzt aber sind wir von dem Gesetz losgemacht, da wir dem gestorben sind, in dem wir festgehalten wurden, so dass wir **in dem Neuen des Geistes dienen** und nicht in dem Alten des Buchstabens.

Röm 8:12-16 ¹² So denn, Brüder, sind wir Schuldner, nicht dem Fleisch, um nach dem Fleisch zu leben, ¹³ denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben; wenn ihr aber **durch den Geist die Handlungen des Leibes tötet**, so werdet ihr leben. ¹⁴ Denn **so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, diese sind Söhne Gottes**. ¹⁵ Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wiederum zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! ¹⁶ Der Geist selbst bezeugt mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.

2 Kor 3:18 Wir alle aber, mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauend, **werden verwandelt nach demselben Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, als durch den Herrn, den Geist**.

1 Kor 3:1-4 Und ich, Brüder, konnte nicht zu euch reden als zu **Geistlichen**, sondern als zu **Fleischlichen**, als zu Unmündigen in Christus. ² Ich habe euch Milch zu trinken gegeben, nicht Speise; denn ihr vermochtet es noch nicht, aber ihr vermögt es auch jetzt noch nicht, ³ denn ihr seid noch fleischlich. **Denn da Neid und Streit unter euch ist, seid ihr nicht fleischlich und wandelt nach Menschenweise?** ⁴ Denn wenn einer sagt: Ich bin des Paulus; der andere aber: Ich des Apollos; seid ihr nicht menschlich?

- **7.3 Leitung und Führung durch den Geist:** Der Geist leitet vor allem dahin, uns moralisch (und bald auch vollumfänglich, d.h. nach Geist Seele und Leib) in das Bild Jesu zu verändern (umzugestalten). Die Leitung bezieht sich aber auch auf die Erkenntnis und Gehorsam des Willens Gottes in allen Lebenssituationen, wo wir entscheiden müssen, welchen Weg wir gehen und welche Wahl wir treffen (z.B. in der Berufswahl, Wohnort, Ehepartner, Schulwahl und vieles mehr, auch die scheinbar kleinen Dinge des Lebens). Die Wolkensäule (Schechina) im AT ist ein Bild des Geistes, wie er das Volk des Bundes leitete.

1Pet 4:14 ¹⁴ Wenn ihr im Namen Christi geschmäht werdet, glücklich seid ihr! Denn der Geist der Herrlichkeit und der Geist Gottes ruht auf euch (wie die Wolke auf dem Volk Israel).

Apg 16:6-7 Sie durchzogen aber Phrygien und die galatische Landschaft, nachdem sie **von dem Heiligen Geist daran gehindert worden** waren, das Wort in Asien zu reden; ⁷ als sie aber gegen Mysien hin kamen, versuchten sie, nach Bithynien zu reisen, und **der Geist Jesu erlaubte es ihnen nicht**.

Apg 20:22-23 ² Und nun siehe, gebunden in meinem Geist gehe ich nach Jerusalem, ohne zu wissen, was mir dort begegnen wird, ²³ außer dass **der Heilige Geist mir von Stadt zu Stadt bezeugt und sagt**, dass Fesseln und Bedrängnisse mich erwarten.

- **7.4 Erfüllung mit dem Geist:** Obwohl der Geist in uns wohnt, muss er nicht automatisch auch die Leitung unseres Lebens übernommen haben. Leben wir fleischlich, regiert er uns nicht. Es kommt nicht nur darauf an, dass wir den Geist haben, sondern dass der Geist uns hat, also die Steuerzentrale übernommen hat. Die Taufe und Erfüllung mit dem Heiligen Geist sind nicht dasselbe. Der Christ hat ersteres gewiss, das zweite sollte er kennen und erfahren.

Eph 5:18-21 ⁸ Und berauscht euch nicht mit Wein, in dem Ausschweifung ist, sondern **werdet mit dem Geist erfüllt**, ¹⁹ redend zueinander in Psalmen und Lobliedern und geistlichen Liedern, singend und spielend dem Herrn in eurem Herzen, ²⁰ dank sagend allezeit für alles dem Gott und Vater im Namen unseres Herrn Jesus Christus, ²¹ einander untergeordnet in der Furcht Christi.

Kol 3:16 ¹⁶ Lasst **das Wort des Christus reichlich in euch wohnen**, indem ihr in aller Weisheit euch gegenseitig lehrt und ermahnt mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern, Gott singend in euren Herzen in Gnade.

Lk 4:1 Jesus aber, **voll Heiligen Geistes**, kehrte vom Jordan zurück und wurde durch den Geist in der Wüste vierzig Tage umhergeführt

Apg 2:4 ⁴ Und sie **wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt** und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Apg 6:3 Seht euch nun um, Brüder, nach sieben Männern von euch, **von gutem Zeugnis, voll Heiligen Geistes und Weisheit**, die wir über diese Aufgabe bestellen wollen;

Apg 7:55 ⁵⁵ Als er aber, **voll Heiligen Geistes, unverwandt zum Himmel schaute**, sah er die Herrlichkeit Gottes, und Jesus zur Rechten Gottes stehen;

Jak 4:5 Oder meint ihr, dass die Schrift vergeblich rede? **Begehrt der Geist, der in uns wohnt, mit Neid?**

Apg 18:25 ⁵ Dieser (Apollos) war in dem Weg des Herrn unterwiesen, und **brennend im Geist** redete und lehrte er sorgfältig die Dinge von Jesus, obwohl er nur die Taufe des Johannes kannte.

Phil 1:19 ⁹ denn ich weiß, dass dies mir zum Heil ausschlagen wird durch euer Gebet und **durch Darreichung des Geistes Jesu Christi**,

Lk 11:13 Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisset, wie viel mehr wird der Vater, der vom Himmel ist, **den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!**

- **7.5 Das Reden des Geistes zu uns und durch uns**

Luke 2:26 ²⁶ Und **von dem Heiligen Geist war ihm ein göttlicher Ausspruch zuteil geworden**, dass er den Tod nicht sehen solle, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe.

Mat 10:19-20 ¹⁹ Wenn sie euch aber überliefern, so seid nicht besorgt, wie oder was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt. ²⁰ Denn nicht ihr seid die Redenden, **sondern der Geist eures Vaters, der in euch redet**.

Lk 12:12 denn **der Heilige Geist wird euch in selbiger Stunde lehren, was ihr sagen sollt**.

- **7.6 Die Kraft des Heiligen Geistes:** Sie offenbart sich zuerst in der Wirkung und Annahme des Wortes bei dem Sünder als auch bei den Gläubigen, in der übernatürlichen Befähigungen Gott zu dienen wie er beauftragt, in der Befreiung von der Sünde, im Wachstum der Frucht des Geistes.

Lk 24:49 ⁴⁹ und siehe, ich sende **die Verheißung meines Vaters auf euch**. Ihr aber, bleibt in der Stadt, bis ihr angetan (be- o. umkleidet) **werdet mit Kraft aus der Höhe**.

2Tim 1:7 ⁷ Denn Gott hat uns nicht einen **Geist der** Furchtsamkeit gegeben, sondern der **Kraft und der Liebe und der Besonnenheit**.

Eph 3:16-17 ¹⁶ damit er euch gebe, nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit mit Kraft **gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen**; ¹⁷ dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne, indem ihr in Liebe gewurzelt und gegründet seid,

Röm 15:13 Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und allem Frieden im Glauben, damit ihr **überreich seiet in der Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes**.

Röm 15:19 **in der Kraft von Zeichen und Wundern, in der Kraft des Geistes Gottes**, so dass ich von Jerusalem an und ringsumher bis nach Illyrien das Evangelium des Christus völlig verkündigt habe,

- **7.7 Die Salbung mit dem Heiligen Geist:** So wie Könige, Priester und Propheten und auch Gegenstände geweiht wurden durch die Salbung, die Ausgießung von Öl über den Kopf, so ist der Heilige Geist ausgegossen auf uns, er ist auf uns, wir werden angetan mit Kraft um unseren Dienst erfüllen zu können. Bei Johannes ist die Salbung die geistliche Erkenntnis.

Jes 61:1 *Der Geist des Herrn, HERRN, ist auf mir; denn der HERR hat mich gesalbt.* Er hat mich gesandt, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, zu verbinden, die gebrochenen Herzens sind, Freilassung auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen,

Apg 10:38 ³⁸ Jesus, den von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging, wohl tuend und alle heilend, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.

2Kor 1:21-22 ²¹ Der uns aber mit euch befestigt in Christus und uns **gesalbt hat**, ist Gott, ²² der uns auch versiegelt hat und das Unterpfang^o des Geistes in unsere Herzen gegeben hat.

1Joh 2:20-21 ²⁰ Und ihr habt **die Salbung von dem Heiligen** und wisst alles. ²¹ Ich habe euch nicht geschrieben, weil ihr die Wahrheit nicht wisst, sondern weil ihr sie wisst, und dass keine Lüge aus der Wahrheit ist.

1 Joh 2:27 ²⁷ Und ihr, **die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch**, und ihr habt nicht nötig, dass euch jemand belehrt, sondern **wie dieselbe Salbung euch über alles belehrt** und wahr ist und keine Lüge ist und wie sie euch belehrt hat, (siehe Joh 16,25)

- **7.8 Beten im Geist:** Das Gebet ist ohne den Geist Gottes undenkbar. Er führt uns zum Vater, er bewirkt Lobpreis, er hilft uns beim Beten, er motiviert und ruft uns auf, ständig zu beten.
Niemals wird zum Heiligen Geist gebetet, obwohl er Gott ist. Das Gebet ist durch die Kraft des Geistes, der uns zum Vater führt.
Beten wir zu Gott, dem drei-einen Gott, dann beten wir auch zum Heiligen Geist.

Joh 4:23-24 ²³ Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahrhaftigen Anbeter **den Vater in Geist und Wahrheit anbeten** werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter. ²⁴ Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten^o, müssen **in Geist und Wahrheit anbeten**.

Eph 2:18 ¹⁸ Denn durch ihn haben wir beide den Zugang **durch einen Geist** zu dem Vater.

Eph 6:18-19 ⁸ zu aller Zeit betend mit allem Gebet und Flehen **in dem Geist**, und hierzu wachend in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen ¹⁹ und für mich, damit mir Rede verliehen werde im Auftun meines Mundes, um mit Freimütigkeit kundzutun das Geheimnis des Evangeliums

Jud 1:20 ²⁰ Ihr aber, Geliebte, ..., **betend im Heiligen Geist**,

Röm 8:26-27 Ebenso aber nimmt auch **der Geist** sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber **der Geist selbst verwendet sich für uns in unaussprechlichen Seufzern**. ²⁷ Der aber die Herzen erforscht, weiß, was der Sinn des Geistes ist, denn er verwendet sich für Heilige Gott gemäß.

- **7.9 Der Geist lehrt uns und gibt Weisheit:** Alles Verstehen der Bibel kann nur durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes geschehen.

Eph 1:17-18 ⁷ damit der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe **den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst**, ¹⁸ damit ihr, erleuchtet an den Augen eures Herzens, wisst, welches die Hoffnung seiner Berufung ist, welches der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen

Joh 14:25-26 ²⁵ Dies habe ich zu euch geredet, während ich bei euch bin. ²⁶ Der Sachwalter aber, **der Heilige Geist**, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles **lehren** und euch an alles **erinnern**, was ich euch gesagt habe.

- **7.10 Der Geist kann Wunder wirken:** Wunder, also übernatürliche und nicht erklärbare Phänomene, sind nicht das Ziel des Geisteswirken, sondern Mittel zum Zweck, zur Erfüllung eines Dienstes, auf das Gott verherrlicht, der Sünder zur Busse, und der Gläubige in das Bild Jesu verändert wird.

Apg 8:39 Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, **entrückte der Geist des Herrn den Philippus**; und der Kämmerer sah ihn nicht mehr, denn er zog seinen Weg mit Freuden.

Röm 15:19 **In der Kraft von Zeichen und Wundern, in der Kraft des Geistes Gottes**, so dass die ich von Jerusalem an und ringsumher bis nach Illyrien das Evangelium des Christus völlig verkündigt habe,

- **7.11 Der Christ kann den Geist betrüben und sogar auslöschen:** Unrechtes und ungeistliches Verhalten in der Gemeinde, die Ablehnung des geschriebenen und verkündigten Wortes, Gleichgültigkeit dem Fleisch und der Sünde gegenüber, dämpfen den Geist. Der Geist zwingt sich nicht auf, er will unser Einverständnis und Unterwerfung, er will unser Verlangen nach seinem göttlichen Wirken. Meistens „schreit“ er uns nicht an, sondern „flüstert“ zu uns.

Eph 4:30 Und **betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes**, durch den ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung.

Jes 63:10 ¹⁰ Sie aber sind widerspenstig gewesen und haben **seinen heiligen Geist betrübt**;

1 Thes 5:19-20 ¹⁹ **Den Geist löscht nicht aus**; ²⁰ Weissagungen verachtet nicht;

- **7.12 Echter Gehorsam und Ehrehrbietung gegenüber Christus ist nur möglich im Heiligen Geist**

1 Kor 12:3 Deshalb tue ich euch kund, dass niemand, der im Geist Gottes redet, sagt: Verflucht sei Jesus! , und **niemand sagen kann: Herr Jesus!, als nur im Heiligen Geist**.

8. Der Heilige Geist und die Gemeinde

Der Plan Gottes, bei den Menschen zu wohnen, erreicht, nachdem sich die Gegenwart Gottes einst aus dem jüdischen Tempel zurückgezogen hat, sein Ziel: Die Gemeinde ist der Tempel Gottes. Gott wohnt durch seinem Geist in jedem einzelnen Gläubigen, aber auch in dem, was die Gläubigen gemeinsam bilden: Das Haus oder der Tempel Gottes. Dort ist der Ewige zuhause, dort wird ER angebetet, und dort redet ER. Dort gilt seine Ordnung, aber auch der Segen seiner Gegenwart. Die Gegenwart Gottes in den Versammlungen ist ein himmlischer Segen und ein Vorgesmack auf die Zeit des neuen Jerusalems, das ist die Braut des Lammes in der neuen Schöpfung.

Der Heilige Geist selbst hat den geistlichen Leib des verherrlichten Christus, das ist die weltweite Gemeinde oder Kirche Gottes, aus vielen einzelnen Gliedern, das sind die Gläubigen, gebildet.

Der Heilige Geist konnte nicht kommen, bevor Jesus nicht verherrlicht war! Pfingsten ist zuerst der Höhepunkt der Inthronisierung und Verherrlichung Jesu zur Rechten der Majestät. Über alles erhoben, auf das ER alles erfüllte. Ein Mensch im Himmel, der gleichzeitig ewiger Sohn Gottes ist, zum HERRN und Christus gemacht. Die Kraft und Fülle genau dieser Herrlichkeit des Christus bringt der Heilige Geist auf die Erde. Ohne Christus auf dem Thron kein Pfingsten und keine Gemeinde. Eine neue Epoche des Geistes, des Lebens und der Gnade beginnt, und dies entfaltet sich erstmalig in der zu Pfingsten neu entstandenen und vorher nie da gewesenen Gemeinde des verherrlichten Christus. Der erhobene Menschensohn wohnt in uns und wir sind in IHM schon dort zur Rechten Gottes. Das ist nur möglich durch den Heiligen Geist, der diese innige Verbindung herstellt. Er hat jeden von uns mit Christus verbunden, und gleichzeitig alle miteinander, so eng, wie jeder Teil meines Körpers mit dem anderen organisch verbunden ist. Pfingsten ist die Herrlichkeit des Christus als Ausgangspunkt und Maßstab für das was die Gemeinde ist und was ich in Christus geworden bin.

Das Zeitalter oder die Zeitepoche der Gemeinde ist auch das des Heiligen Geistes, der wie zu keiner anderen Zeit davor oder danach in den Gläubigen wohnt und auf der Erde wirkt.

- **8.1 Die Gemeinde als Tempel und Haus Gottes**, wo Gott wohnt im Heiligen Geist. Dies ist der Ort der Anbetung, nach dem Vorbild des AT

1Kor 3:9 Denn wir sind Gottes Mitarbeiter; Gottes Ackerfeld, **Gottes Bau seid ihr**.

1Kor 3:16-17 ⁶ Wisset ihr nicht, dass **ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?** ¹⁷ Wenn jemand den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und solche seid ihr.

Eph 2:19-22 ⁹ Also seid ihr denn nicht mehr Fremdlinge und ohne Bürgerrecht, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und **Hausgenossen Gottes**, ²⁰ aufgebaut auf die Grundlage der Apostel und Propheten, indem Jesus Christus selbst Eckstein ist, ²¹ in welchem der ganze Bau, wohl zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn, ²² in welchem auch ihr mit aufgebaut werdet zu einer **Behausung Gottes im Geiste**.

- **8.2 Die Entstehung und Geburt der Gemeinde; die Taufe mit dem Heiligen Geist:** Zu Pfingsten kam wie durch Jesus verheißen und Johannes angekündigt der Heilige Geist auf alle Gläubigen und erfüllte sie. Das Pfingstfest war das Fest der 2 (gesäuerten) Schaubrote. Die Juden feierten auch den Empfang des Gesetzes durch Moses am Sinai und lasen das Buch Ruth.

Apg 1:4-5 ⁴ Und als er mit ihnen versammelt war, befahl er ihnen, sich nicht von Jerusalem zu entfernen, sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten - die ihr, sprach er, von mir gehört habt; denn Johannes taufte zwar mit Wasser, **ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden** nach nunmehr nicht vielen Tagen.

Apg 1:8 ⁸ Aber **ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommt**; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

Apg 2:1-6 Und als der Tag der Pfingsten erfüllt wurde, waren sie alle an einem Ort beisammen. ² Und plötzlich kam **aus dem Himmel ein Brausen, wie von einem daherfahrenden, gewaltigen Wind**, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen. ³ Und es **erschieden ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer**, und sie setzten sich auf jeden Einzelnen von ihnen. ⁴ Und **sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen**. ⁵ Es wohnten aber in Jerusalem Juden, gottesfürchtige Männer, aus jeder Nation unter dem Himmel. ⁶ Als sich aber die Kunde hiervon verbreitete, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt, weil jeder Einzelne sie in seiner eigenen Mundart reden hörte.

- **8.2.1 Die Taufe mit dem Heiligen Geist** geschah nicht nur zu Pfingsten sondern auch mit Paulus und den Korinthern („wir“). Jeder Gläubig gewordene, der den Geist empfängt, empfängt die Taufe mit dem Geist als Zugang und Einbindung in den Leib Christi. Der Taufende ist nicht der Heilige Geist, sondern der Herr Jesus Christus, so wie es von Johannes angekündigt war. Der Geist ist die Sphäre, in die hineingetauft wird, so wie Johannes in Wasser hineintaufte. Durch den Empfang des Geistes eines jeden Gläubigen wird der eine vollständige Leib des verherrlichten Christus gebildet.

1 Kor 12:13 Denn auch **in einem Geist sind wir alle zu einem Leib getauft worden**, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt worden.

Taufe mit dem Geist	Erfüllung mit dem Geist
Geschieht nur <u>einmal</u> im Leben des Gläubigen und zwar am Anfang	Sollte eine ständige Erfahrung sein, wird aber zu bestimmten Zeiten besonders erfahren
Geschah nicht vor Pfingsten	Geschah im AT
Kann nicht rückgängig gemacht werden	Kann verloren werden
Bringt mich in die Gemeinde, den Leib Christi	Bringt besondere Kraft, Weisheit, Fähigkeiten
Beginnt, wenn wir an Christus glauben	Geschieht im Verlauf des christlichen Lebens
Vorraussetzung ist der Glaube an Christus <small>Nach Charles Ryrie</small>	Vorraussetzung ist die Hingabe und der Glaube an den Geist und sein Wirken

- **8.2.2 Die Einheit des Geistes:** Die „geistlich-organische“ Verbundenheit im Leib Christi verpflichtet die Gläubigen, entsprechend miteinander umzugehen, als Glieder ein und deselben Leibes.

Eph 4:3-4 Euch befließigend, **die Einheit des Geistes zu bewahren** in dem Band des Friedens. ⁴ Da ist ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen worden seid in einer Hoffnung eurer Berufung.

- **8.3 Der Gottesdienst der neutestamentlichen Gemeinde:** Wie im AT ist die versammelte Gemeinde als ein heiliges Priestertum berufen, ihrem Gott und Vater geistliche Schlachtopfer zu bringen, die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen. Die Gemeinde versammelt sich am Tisch des HERRN, dem geistlichen (unsichtbaren) Altar, wo das Mahl des HERRN geteilt wird. Dies ist der (geistliche) Ort der Anbetung.

Joh 4:23-24 Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahrhaftigen Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter. Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, müssen **in Geist und Wahrheit anbeten**.

Eph 5:19-20 (Als Folge und auch Mittel zur Geisterfüllung) **Werdet mit dem Geist erfüllt** ¹⁹ Redend zueinander in Psalmen und Lobliedern und geistlichen Liedern, singend und spielend dem Herrn in eurem Herzen, ²⁰ danksagend allezeit für alles dem Gott und Vater im Namen unseres Herrn Jesus Christus,

Phil 3:3 ³ Denn wir sind die Beschneidung, **die wir durch den Geist Gottes dienen** und uns Christi Jesu rühmen und nicht auf Fleisch vertrauen;

- **8.4 Leitung in der Gemeinde (siehe 8.3):** Genauso, wie jeder Gläubige durch den Geist geleitet ist (sein soll), so leitet er auch in der Gemeinde, im Zusammenkommen. Dies geschieht wiederum durch Menschen, die durch den Geist geleitet sind. Der Heilige Geist spricht durch Menschen. Er spricht zu der Gemeinde, wie er zu den 7 Gemeinden der Sendschreiben sprach.

Apg 13:1-4 Es waren aber in Antiochien, in der dortigen Versammlung, Propheten und Lehrer: Barnabas und Simeon, genannt Niger, und Luzius von Kyrene und Manaen, der mit Herodes, dem Vierfürsten^o, großgezogen worden war, und Saulus. ² **Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist:** Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe. ³ Da entließen sie sie, nachdem sie gefastet und gebetet und ihnen die Hände aufgelegt hatten. ⁴ Sie nun, **ausgesandt von dem Heiligen Geist**, gingen hinab nach Seleuzia, und von dort segelten sie nach Zypern.

- **8.5 Der Heilige Geist und das Reich Gottes**

Röm 14:17-19 ¹⁷ Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude **im Heiligen Geist**. ¹⁸ Denn wer in diesem dem Christus dient, ist Gott wohlgefällig und den Menschen bewährt. ¹⁹ Also lasst uns nun dem nachstreben, was zum Frieden und was zur gegenseitigen Erbauung dient.

9. Die Gaben des Geistes (Charismata - Gnadengaben)

Die Gaben des Geistes: Die Gnadengaben sind Gnadengeschenke Gottes im weitesten Sinne. Die Gnadengabe (charisma) Gottes aber ist ewiges Leben in Christo Jesu unserem HERRN! (Röm 6,23) In diesem Sinne von unverdienter Gnade kommen der Gemeinde zu ihrer Auferbauung und Erhalt, Gaben zu, die jeder Gläubige nach der Maßgabe des HERRN empfangen hat, um der Gemeinde zu dienen.

Von diesem griechischen Begriff leitet sich der Name ab, mit dem einige Christen genannt oder sich selbst benannt haben: Charismatiker. Dort wird Wert auf die Geistesgaben gelegt, leider oft zu stark auf die des übernatürlichen Wunderwirkens: Zungenreden, Heilung, Weissagung.

Geistliche Gnadengaben oder Wirkungen und Manifestationen des Geistes sind keine Techniken, Talente oder Fertigkeiten, die man erlernt hat, sondern geschenkte und übernatürliche Fähigkeiten, die der Gläubige nach seiner Bekehrung zum Nutzen für den Leib Christi, die Gemeinde, empfängt. Die Ausübung der Gaben sollte geprägt sein von der Liebe Gottes (1Kor 13) und von den Früchten des Geistes (Gal 5). Der Heilige Geist ist unabhängig und souverän bei der Verleihung der Gaben, aber bei ihrer Entwicklung in dem Gläubigen wirkt er in Verbindung mit den Wünschen und Begrenzungen ihrer Empfänger, mit ihrem Ehrgeiz, und mit ihrer Fähigkeit zur Selbstdisziplin.

Es gibt im NT keine systematische Ausarbeitung der Gaben. Was wir wissen, kommt aus der Korrektur und Kritik des Paulus über ihre falsche Anwendung. Die Listen der Gaben sind keine absolute Aufzählungen, sondern „offene Listen“. In den Aufzählungen des NT werden mindestens 18 Gaben genannt, welche die Gaben parallel nennen, oder sich ergänzen.

Geistesgaben waren in den Gemeinden der Beweis der Anwesenheit und Wirksamkeit des Geistes. Dazu gehörten auch auffallende Dinge wie Zungenreden, Wunderwerke und Heilungen. Über sie spricht Paulus nüchtern, ohne Übertreibung. Sie werden nicht als das Maß aller Dinge, oder als Maßstab für Geistlichkeit bezeichnet. Die Anwesenheit oder Abwesenheit solcher „spektakulärer“ Gaben, sagt nichts über den geistlichen Zustand der Gemeinden aus (siehe Korinth). Der Geist ist souverän, er wirkt wie und wo und wann er will. Wir sollen um alle Gaben eifern, um sie zum Nutzen der Gemeinde verwenden, nicht für uns selbst. Nur die Offenheit und das Vertrauen, dass der Geist alle Gaben und Wirkungen geben kann, wenn sie konkret gebraucht werden, wird das freie und gnädige Wirken des Geistes ermöglichen. Erzwungen werden kann es nicht.

Organisation und menschliche Hilfsmittel sind keine Hinderung des Geisteswirkens. Sie werden es nur dann, wenn der Geist nicht mehr frei wirken kann, indem Rede und Tat verhindert wird.

Nach Charles Ryrie

Natürliche Talente	Erlernte Fähigkeiten	Geistliche Gaben
Von Gott gegeben durch o. über die Eltern	Selbst erlernt	Vom Heiligen Geist gegeben unabhängig von den Eltern
Bei der Geburt empfangen	Während des Lebens erlernt	Bei o. nach der Bekehrung geschenkt
Zum Nutzen aller Menschen	Zum Vorteil der Menschen	Zum Nutzen der Gemeinde

„Es ist möglich, geistliche Gaben zu besitzen, ohne geistlich zu sein, oder umgekehrt: Es ist möglich geistlich zu sein, ohne geistliche Gaben zu besitzen. Wahre Spiritualität bezeichnet die Nähe des Christen zum Heiligen Geist. Als Ergebnis davon wird die Frucht des Geistes in seinem Leben sichtbar“, K.-H. Vanheiden.

▪ **Die Dreieinheit ist wirksam in der Gemeinde**

1Kor 12:4-11 ⁴ Es sind aber Verschiedenheiten von Gnadengaben, **aber derselbe Geist**; ⁵ und es sind Verschiedenheiten von Diensten, und derselbe **Herr**; ⁶ und es sind Verschiedenheiten von Wirkungen, aber derselbe **Gott**, der alles in allen wirkt. ⁷ Einem jeden aber wird die **Offenbarung des Geistes** zum Nutzen (für andere) gegeben.

⁸ Denn dem einen wird **durch den Geist**:

1. das **Wort der Weisheit** gegeben,
2. einem anderen aber das **Wort der Erkenntnis** nach demselben Geist;
3. ⁹ einem anderen **Glauben** in demselben Geist,
4. einem anderen aber **Gnadengaben der Heilungen** in demselben Geist,
5. ¹⁰ einem anderen aber **Wunderwirkungen**,
6. einem anderen aber **Weissagung**,
7. einem anderen aber **Unterscheidungen der Geister**;
8. einem anderen **Arten von Sprachen**,
9. einem anderen aber **Auslegung der Sprachen**.

¹¹ **Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist, einem jeden insbesondere austeilend, wie er will.**

1 Kor 12:28-31 ²⁸ **Und Gott hat einige in der Gemeinde gesetzt:**

1. erstens Apostel,
2. zweitens Propheten,
3. drittens Lehrer,
4. dann Wunderkräfte,
5. dann Gnadengaben der Heilungen,
6. Hilfeleistungen,
7. Regierungen,
8. Arten von Sprachen.

²⁹ Sind etwa alle Apostel, alle Propheten, alle Lehrer? Haben alle Wunderkräfte? ³⁰ Haben alle Gnadengaben der Heilungen? Reden alle in Sprachen? Legen alle aus? ³¹ Eifert aber nach den größeren Gnadengaben; und einen noch weit vortrefflicheren Weg zeige ich euch.

Röm 12:6-8 Da wir aber **verschiedene Gnadengaben** haben, nach der uns verliehenen Gnade:

1. es sei **Weissagung**, so lasst uns weissagen nach dem Maß des Glaubens;
2. ⁷ es sei **Dienst**, so lasst uns bleiben im Dienst;
3. es sei, der lehrt, in der **Lehre**;
4. ⁸ es sei, der ermahnt, in der **Ermahnung**;
5. der **gibt**, in Einfalt;
6. der **vorsteht**, mit Fleiß;
7. der **Barmherzigkeit** übt, mit Freudigkeit.

1Pet 4:10-11 ¹⁰ Je nachdem **jeder eine Gnadengabe empfangen hat**, dient einander damit als gute Verwalter der mannigfaltigen Gnade Gottes.

1. ¹¹ Wenn jemand **redet**, so rede er als Aussprüche Gottes;
2. wenn jemand **dient**, so sei es als aus der Kraft, die Gott darreicht,

damit in allem Gott verherrlicht werde durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit ist und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eph 4:7 Jedem Einzelnen aber von uns ist die Gnade gegeben worden nach dem Maß der Gabe des Christus.

Eph 4:11-12 ¹¹ Und er hat die einen gegeben als

1. **Apostel** und andere als
2. **Propheten** und andere als
3. **Evangelisten** und andere als
4. **Hirten** und
5. **Lehrer**,

¹² zur Vollendung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Auferbauung des Leibes des Christus,

10. Die Lehre über den Heiligen Geist im Laufe der Kirchengeschichte bis zur Gegenwart

Was wir heute über den Heiligen Geist denken, und wie wir uns ihn vorstellen, ist mitgeprägt durch das, was in den Jahrhunderten der Kirchengeschichte über den Heiligen Geist gelehrt worden ist. Die Lehre über den Heiligen Geist war nicht auf einmal da, sie hat sich entwickelt und wurde in vielen Auseinandersetzungen ausformuliert. Für diese Lehre, sowohl die rechte als auch die falsche, wurde gekämpft, diskutiert und debattiert, und in der Schrift studiert.

Wir leben nicht auf einer Insel und wir sind nicht die Ersten, die die Bibel lesen. Deshalb ist es durchaus sinnvoll, wichtige Etappen der Lehrbildung über den Geist nachzuvollziehen. Der Geist selbst hat immer gewirkt, sichtbar vor allem in Erweckungen und der Reformation, aber auch darin, dass er selbst der Lehrer ist und das Verständnis über sich selbst auf Grundlage der Schrift bilden wollte unter den Christen aller Zeiten. Durch menschliche Überlegungen und Irrlehrer ist mancher Schaden entstanden, der aber teilweise durch das gnädige Wirken des Geistes wieder hergestellt wurde. Nicht selten war das freie Wirken des Geistes nicht in den großen Kirchen gegenwärtig, sondern in Bewegungen, die außerhalb dieser Institutionen entstanden.

Die wichtigste Lektion aus der Geschichte ist einerseits das richtige Verständnis über den Geist, aber ganz praktisch die Ablehnung jedes „rechten“ und „linken“ christlichen Erfahrungsextremismus. Der eine besteht in toter Orthodoxie. Das andere ist das Extrem einer vom Wort gelösten Überbetonung der Geistestaufe und Wundergaben, dass oft auf Spektakeln hinausläuft.

Jede neue Erkenntnis oder Formulierung biblischer Lehre hat oft zu neuen Bewegungen geführt, die nicht selten in Extremen geendet sind. Entweder tote Orthodoxie, die kein Geisteswirken außerhalb des Gotteswortes und Predigt zulässt, oder unausgewogene Begeisterung (was rein menschliche Einbildung und Übertreibung sein kann) und übersteigertem Mystizismus.

Die Lehre vom Heiligen Geist fand in den ersten Jahrhunderten nicht viel Beachtung. Man kann davon ausgehen, dass er als Person und göttlich betrachtet wurde, und die *Erfahrung des Geistes* mehr als die Lehre im Vordergrund stand. In den ersten Jahrhunderten stand die Lehre über Christus, sein Wesen, sein Verhältnis zum Vater und seine Natur im Vordergrund.

Auffallend und letztlich ansprechend ist, dass vom 3. bis zum 5. Jahrhundert die Frage nach der Gottheit eine sehr große Rolle gespielt hat. Dieses Thema wurde extrem wichtig erachtet. Das Apostelkonzil zu Jerusalem (Apg 15) war Vorbild für viele Konzilien zur Aussprache und Formulierung über diese und andere wichtige Lehrfragen. Obwohl nicht nur die Lehre sondern auch das Leben zählt, fragt sich, was wir heute glauben, welche Lehre wir vertreten oder festhalten.

Wesentliche Meilensteine der Entwicklung, Veränderung und Ausformulierung der Lehre über den Geist in der Kirchengeschichte:

▪ **Der Montanismus (150)**

Diese Bewegung war eine Reaktion auf die Erstarrung und Kälte der organisierten Kirche und die Verweltlichung der Gemeinden bereits so kurz nach der Zeit der Apostel. Es war eine orthodoxe Bewegung mit hohen ethischen Maßstäben, die aber Wert legte auf neue Offenbarungen. Es wurde viel Wert auf die Erfahrung gelegt, eine Ausformulierung einer Lehre über den Geist erfolgte nicht. Montanus tritt auf als der „Paraklet“, zusammen mit ihm 2 Prophetinnen, sie weissagen das nahe Ende und die Herniederkunft des himmlischen Jerusalems in Pepuza. Ekstatisches Reden und Prophetie.

- **Arianismus (260-336) und Athanasius (298-373)**

Arius stand in Opposition zu Athanasius, weil er lehrte, der Sohn sei wie der Geist ein Geschöpf. Das sollte das Konzil zu Nicäa klären. Es ging um die 2. Person der Gottheit, nicht um den Heiligen Geist. Diese Tatsache hat dazu geführt, dass die Persönlichkeit des Heiligen Geistes vergleichsweise weniger wirklich und vordergründig erscheint. Darum wurde **in der Kirchengeschichte die Lehre des Heiligen Geistes einige Jahrhunderte lang vernachlässigt**. Erst nachdem die Lehre vom Vater und dem Sohn im Konzil zu Nicäa (325 n. Chr.) definiert worden war, wurde der Geist in den kirchlichen Credo als Persönlichkeit beschrieben und anerkannt.

- **Das Athanasium** (Stammt nicht von Athanasius, sondern aus dem 5. Jahrhundert, gilt neben dem Apostolikum und Nicänum als das bis heute wichtigste Glaubensbekenntnis)

Wer auch immer gerettet sein will, der muß vor allem den rechten christlichen Glauben festhalten: Wer diesen nicht unversehrt und unverletzt bewahrt, der wird zweifellos auf ewig zugrunde gehen.

Der rechte christliche Glaube aber besteht darin, daß wir den einen Gott in der Dreifaltigkeit und die Dreifaltigkeit in der Einheit verehren, indem wir weder die Personen vermischen noch die Substanz trennen:

Eine andere nämlich ist die Person des Vaters, eine andere die Person des Sohnes, eine andere die Person des Heiligen Geistes; aber Vater, Sohn und Heiliger Geist besitzen eine Gottheit, gleiche Herrlichkeit, gleich ewige Erhabenheit.

Wie der Vater, so der Sohn, so auch der Heilige Geist: unerschaffen der Vater, unerschaffen der Sohn, unerschaffen der Heilige Geist; unermesslich der Vater, unermesslich der Sohn, unermesslich der Heilige Geist; ewig der Vater, ewig der Sohn, ewig der Heilige Geist; und dennoch nicht drei Ewige, sondern ein Ewiger; ebenso nicht drei Unerschaffene und auch nicht drei Unermessliche, sondern ein Unerschaffener und ein Unermesslicher.

Ebenso allmächtig der Vater, allmächtig der Sohn, allmächtig der Heilige Geist; und dennoch nicht drei Allmächtige, sondern ein Allmächtiger.

So Gott der Vater, Gott der Sohn, Gott der Heilige Geist; und dennoch nicht drei Götter, sondern ein Gott.

So Herr der Vater, Herr der Sohn, Herr der Heilige Geist; und dennoch nicht drei Herren, sondern es ist ein Herr:

Denn wie wir durch die christliche Wahrheit geheißen werden, jede Person einzeln als Gott und Herrn zu bekennen, so werden wir durch den christlichen Glauben daran gehindert, von drei Göttern oder Herrn zu sprechen.

Der Vater wurde von niemand gemacht, noch erschaffen, noch gezeugt; der Sohn ist vom Vater allein, nicht gemacht und auch nicht erschaffen, sondern gezeugt;

der Heilige Geist ist vom Vater und Sohn, nicht gemacht, noch erschaffen, noch gezeugt, sondern hervorgehend.

Ein Vater also, nicht drei Väter, ein Sohn, nicht drei Söhne, ein Heiliger Geist, nicht drei Heilige Geister.

Und in dieser Dreieinigkeit ist nichts früher oder später, nichts größer oder kleiner, sondern alle drei Personen sind untereinander gleich ewig und gleichartig, so daß in allem, wie oben schon gesagt wurde, sowohl die Einheit in der Dreieinigkeit als auch die Dreieinigkeit in der Einheit zu verehren ist.

Wer also gerettet sein will, soll so über die Dreieinigkeit denken.

- **Das Nicänum (325 n. Chr.)** Arianischer Streit; Gottheit Christi, Trinität

Wir glauben an einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer all des, das sichtbar und unsichtbar ist;

und an einen Herrn Jesus Christus, den Sohn Gottes, der als Einziggeborener aus dem Vater gezeugt ward, d.h. aus dem Wesen des Vaters, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrhaftiger Gott aus wahrhaftigem Gott, geboren, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater 1, durch welchen alles geworden ist, sowohl was im Himmel wie was auf Erden ist, der um uns Menschen und um unseres Heiles willen herabgestiegen und Fleisch geworden ist, der Mensch ward, litt und am dritten Tag auferstand, aufgefahren ist gen Himmel (und) kommen wird, um Lebende und Tote zu richten;

und an den Heiligen Geist.

- **Das Konzil von Konstantinopel (381)** Gottheit des Heiligen Geistes wird anerkannt

Die Auseinandersetzung dieser Zeit über die Naturen der Person Christi und auch die Person des Heiligen Geistes nahm solche Ausmaße an, dass Kaiser Theodosius 150 orthodoxe Bischöfe zu einem Konzil nach Konstantinopel einberufen musste. Dieses Konzil bestätigte das von Nicäa.

„Und wir glauben an den Heiligen Geist, den Herrn, den Leben Spendenden, der von dem Vater her kommt; der mit dem Vater und dem Sohn verherrlicht wird und der durch die Propheten spricht“.

- **Augustinus (354 – 430)**

Die Vorstellung von der Trinität in der westlichen Kirche erhielt in dem Werk des Augustinus „Trinitate“ eine endgültige Formulierung. In seiner Vorstellung fließt der Geist sowohl vom Vater als auch vom Sohn. Im Gegensatz zu Pelagius legte Augustinus viel Wert auf das unabdingbare Werk des Heiligen Geistes zur Bekehrung. Pelagius sah den Menschen in der Lage, von sich aus eine Entscheidung für Gott zu treffen.

Aurelius Augustinus - Vom Geheimnis der göttlichen Dreifaltigkeit

Nur schwer läßt sich ein Name finden, der sich für eine so überragende Herrlichkeit ziemt, außer, man nennt diese Dreifaltigkeit besser den Einen Gott, von dem, durch den und zu dem alle Dinge sind. In diesem Sinn ist es Vater, Sohn und Heiliger Geist. Jeder einzelne von ihnen ist Gott und zugleich sind sie alle der Eine Gott. Jeder einzelne von ihnen besitzt das ganze göttliche Wesen, und zugleich haben sie alle ein Wesen. Der Vater ist weder Sohn noch Heiliger Geist, der Sohn ist weder Vater noch Heiliger Geist, der Heilige Geist ist weder Vater noch Sohn; sondern der Vater ist nur Vater, der Sohn ist nur Sohn, der Heilige Geist ist nur Heiliger Geist. Alle drei besitzen dieselbe Ewigkeit, Beständigkeit, Majestät und Macht. **Im Vater ist die Einheit, im Sohn die Gleichheit, im Heiligen Geist die Eintracht von Einheit und Gleichheit.** Die drei sind alle eins wegen des Vaters, [...], sind alle gleich wegen des Sohnes, **sind alle verbunden wegen des Heiligen Geistes.**

- **Das Konzil zu Chalcedon (451)**

Dieses Konzil bestätigt das von Nicäa und Konstantinopel endgültig und legt unter anderem die Lehre von der Göttlichkeit des Heiligen Geistes endgültig fest.

- **Die Synode von Toledo (589)**

Die Frage nach der Art und Weise der Beziehungen der göttlichen Personen untereinander war ein Problem der westlichen Kirche (Rom). Die östliche Kirche (heute griechisch-orthodox) fragte nach der Gottheit des Geistes. Auf der Synode zu Toledo fügte man „und dem Sohn“ hinzu, weil dieser wesensgleich dem Vater ist. Das führte 1054 zu einer endgültigen Trennung der westlichen und östlichen Kirche, die bis heute anhält.

Filioque: Filioque ist lateinisch und bedeutet und dem Sohn. Konkret handelt es sich um den Zusatz im Absatz über den **Heiligen Geist**. Mit dem Filioque ist ein Zusatz zum Glaubensbekenntnis von Nicäa-Konstantinopel von 381 gemeint, der in der ursprünglichen Fassung nicht enthalten ist. Bis heute ist das „Filioque“ einer der wichtigsten Punkte, die eine Wiedervereinigung der orthodoxen und der katholische Kirche nach einer fast tausendjährigen Trennungsphase verhindern.

*Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,*

- **Christus ist wesensgleich mit dem Vater – Konzil von Nicäa 325**
- **Die Gottheit des Geistes – Konzil zu Konstantinopel**
- **Ausströmen des Geistes vom Vater und Sohn – Konzil zu Toledo**

- **Die Reformation: Luther und Calvin**

Die Reformatoren behandeln nicht mehr die Lehre über den Heiligen Geist, weil diese seit Augustinus unverändert blieb, sondern das Wirken des Geistes, und hauptsächlich im Heil und der Rechtfertigung.

Sie haben die Wirkung des Geistes vor allem im und durch das geschriebene Wort betont, auch um sich gegen die Wirkungen außerhalb des Wortes abzugrenzen (Ekstase, Zungenreden der Schwärmer).

- **Die Pfingstbewegung und charismatische Bewegung (3 Wellen o. Perioden)**

1. Welle, der Anfang

Beginn um 1900, weltweite Bewegung führt zur Entstehung von Pfingstgemeinden. Geistestaufer als 2. Gnadenwerk oder 2. Erfahrung, Rückkehr zu allen Gaben, die das NT nennt.

2. Welle, die charismatische Bewegung

Von USA kommend, zirka 1960, verbreitet sich die charismatische Erfahrung (Geistestaufer) in die evangelische und katholische Kirche und in die Freikirchen.

3. Welle, Power Evangelism

Beginn der 80ziger Jahre, Gemeindegrowthbewegung, Hauptpersonen sind C. Peter Wagner und John Wimber. Die 3. Welle zielt auf Fundamentalisten und konservative Evangelikale ab und vermeidet trennende Positionen. Diese Welle erfasst im Unterschied zu der vorherigen 2. Welle alle Christen und nicht nur Einzelpersonen wie Pastoren, Leiter, Verantwortliche.

Phänomene charismatischer Gottesdienste und Veranstaltungen: Zungenreden (unverständliches Plappern, fast immer ohne Übersetzung), Zittern, Umfallen (Ruhens im Geist), heiliges Lachen, Verlust der Kontrolle der Körperfunktionen, Versuch von Heilungen, Befreiungsdienst, Exorzismen u.a.

Kritik: Oft steht bei Veranstaltungen der Charismatiker die Konzentration auf das Übernatürliche, die Musik und die Musiker, die Verfügbarkeit des Heiligen Geistes, das Spektakel, sowie Führungspersonen im Vordergrund. Hinterfragen und Kritik wird meistens von vorneherein abgelehnt.

Zungenreden, die keine wirkliche Sprache ist, die nicht übersetzt werden kann und wird, hat mit dem Geisteswirken nichts zu tun. Reines Geplapper hat mit dem Zungenreden der Bibel nichts zu tun. Bei diesem Phänomen muss die Frage nach der Ursache und der Quelle gestellt werden.

11. Der falsche Geist des Irrtums

Viele Warnungen der Bibel im AT und NT zeigen, dass sich der Teufel, der unermüdliche Feind Gottes, in ähnlicher Weise versucht zu manifestieren, wie Gott es durch seinen Geist tut. Es gibt viele falsche Geister, d.h. Dämonen, gefallene Engel, die ihrem Fürsten, dem Satan, in seiner Rebellion gegen Gott gefolgt sind. Diese Geister – nicht ein Geist – wirken in der Welt, auch unter Christen, um sie zu verführen. Diese Verführung hat auch das Ziel, sich unter den Gottesdienst des einzelnen als auch der Gemeinden zu mischen und falsche und weltliche Dinge einzuführen, die aber irrtümlich als von Gottes Geist bewirkt, praktiziert und verteidigt werden. Dass Christen direkt dem Einfluss dieser Geister stehen können, die sich hinter Lehren und Praktiken verbergen, machte es notwendig, auch die geistliche Gabe der **Unterscheidung der Geister** zu schenken, 1Kor 12,10. Insgesamt ist die Bereitschaft, die Geister zu prüfen, ob sie aus Gott sind, wenig vorhanden. Zu oft geht man einfach davon aus, dass alles in Ordnung ist. Wachsamkeit ist eine absolute Notwendigkeit der letzten Tage! Lehren und Praktiken, Botschaften und Auffassungen zu hinterfragen und zu prüfen ist unsere Pflicht. Dies muss in Liebe und Wahrheit geschehen. Diese Pflicht darf nicht mit negativem Kritikgeist und Besserwisserei verwechselt werden.

2Kor 11:3-4 ³ Ich fürchte aber, dass etwa, wie die Schlange Eva durch ihre List verführte, so euer Sinn verdorben und abgewandt werde von der Einfalt gegenüber dem Christus. ⁴ Denn wenn der, der kommt, einen anderen Jesus predigt, den wir nicht gepredigt haben, **oder ihr einen anderen Geist empfängt**, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so ertragt ihr es gut.

2 Kor 11:13-15 ¹³ Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die die Gestalt von Aposteln Christi annehmen. ¹⁴ Und kein Wunder, denn **der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an**; ¹⁵ es ist daher nichts Großes, **wenn auch seine Diener die Gestalt als Diener der Gerechtigkeit annehmen**, deren Ende nach ihren Werken sein wird.

2Thes 2:2 dass ihr euch nicht schnell in der Gesinnung erschüttern noch erschrecken lasst, **weder durch Geist** noch durch Wort, noch durch Brief, als durch uns, als ob der Tag des Herrn da wäre.

2Thes 2:8-10 und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Herr Jesus verzehren wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten wird durch die Erscheinung seiner Ankunft, ⁹ ihn, dessen Ankunft **nach der Wirksamkeit des Satans ist, in aller Macht und allen Zeichen und Wundern der Lüge** ¹⁰ **und in allem Betrug der Ungerechtigkeit** denen, die verloren gehen, darum, dass sie die Liebe zur Wahrheit nicht annahmen, damit sie errettet würden.

Mat 7:15-23 ⁵ Hütet euch vor den **falschen Propheten, die in Schafskleidern** zu euch kommen, innen aber sind sie reißende Wölfe. ¹⁶ An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man etwa von Dornen Trauben oder von Disteln Feigen? ¹⁷ So bringt jeder gute Baum gute Früchte, aber der faule Baum bringt schlechte Früchte. ¹⁸ Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte bringen, noch kann ein fauler Baum gute Früchte bringen. ¹⁹ Jeder Baum, der keine gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. ²⁰ Deshalb, an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. ²¹ Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr!, wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist. ²² Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: **Herr, Herr, haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan?** ²³ **Und dann werde ich ihnen erklären: Ich habe euch niemals gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter!**

Mat 24:24 ²⁴ Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und werden **große Zeichen und Wunder tun**, um so, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.

1 Tim 4:1 **Der Geist aber sagt** ausdrücklich, dass in späteren Zeiten einige von dem Glauben abfallen werden, indem sie achten auf **betrügerische Geister und Lehren von Dämonen**,

Apg 19:15-17 ¹⁵ **Der böse Geist** aber antwortete und sprach zu ihnen: Jesus zwar kenne ich, und von Paulus weiß ich; ihr aber, wer seid ihr? ¹⁶ Und der Mensch, in dem **der böse Geist** war, sprang auf sie los und bemächtigte sich beider und überwältigte sie, so dass sie nackt und verwundet aus jenem Haus flohen. ¹⁷ Dies aber wurde allen bekannt, sowohl Juden als auch

Griechen, die in Ephesus wohnten; und Furcht fiel auf sie alle, und der Name des Herrn Jesus wurde erhoben.

1Joh 2:26-27 ⁶ Dies habe ich euch im Hinblick auf die geschrieben, die euch verführen. ²⁷ Und ihr, **die Salbung**, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr habt nicht nötig, dass euch jemand belehrt, sondern wie **dieselbe Salbung euch über alles belehrt** und wahr ist und keine Lüge ist und wie sie euch belehrt hat, so bleibt in ihm.

1Joh 4:1-3 Geliebte, **glaubt nicht jedem Geist**, sondern **prüft die Geister**, ob sie aus Gott sind; denn viele falsche Propheten sind in die Welt ausgegangen. ² **Hieran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist**, der Jesus Christus im Fleisch gekommen bekennt, ist aus Gott; ³ und jeder Geist, der nicht Jesus [Christus im Fleisch gekommen] bekennt, ist nicht aus Gott; und dies ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er komme, und jetzt ist er schon in der Welt.

1Joh 4:6 ⁶ Wir sind aus Gott; wer Gott erkennt, hört uns; wer nicht aus Gott ist, hört uns nicht. Hieraus erkennen wir **den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums**.

1 Thes 5:20-21 Weissagungen verachtet nicht; ²¹ **prüft aber alles**, das Gute haltet fest.

12. Der Heilige Geist in der Zukunft

Wie in der Vergangenheit der Heilsgeschichte, so wird der Heilige Geist Gottes auch in der Zukunft wirken. Er ist in und durch die Gemeinde der, welcher bis zur Entrückung der Gemeinde die totale Gesetzlosigkeit in der Welt zurückhält und unterdrückt. Dann, wenn der Geist mit der Gemeinde in das Vaterhaus entrückt wird, wird der Geist wieder auf der Erde wirken, ähnlich wie im AT. Es werden viele Menschen zum Glauben kommen (Offb 7:14), was nur durch den Geist bewirkt werden kann. Der Geist wirkt in den wenigen Jahren zwischen Entrückung und Wiederkunft des Messias. Der Geist wird den Überrest Israels zur Busse und zur Erkenntnis führen, dass Jesus von Nazareth, der in Jerusalem gekreuzigt wurde, der Messias ist; das wird eine unvorstellbare Situation sein. Im Tausendjährigen Reich wird die Verheißung des neuen Bundes in Erfüllung gehen und der Geist auf alles Fleisch ausgegossen werden. In allen zukünftigen Auferstehungen wird der Geist beteiligt sein, wie er es in der von Jesus war. In der neuen Schöpfung wird Gott alles und in allem sein. Darüber können wir nicht viel sagen, jedoch dieses, dass der Geist bei uns den Gläubigen der Gemeinde für alle Zeit bleiben wird, wohnend in uns.

▪ **12.1 Der, welcher zurückhält**

2Thes 2:6-8 Und jetzt wisst ihr, **was zurückhält (die Gemeinde)**, damit er zu seiner Zeit offenbart wird. ⁷ Denn schon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirksam; **nur ist jetzt der da, der zurückhält (der Geist Gottes)**, bis er aus dem Weg ist, ⁸ und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Herr Jesus verzehren wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten wird durch die Erscheinung seiner Ankunft,

▪ **12.2 Die Auferstehung der entschlafenen Gläubigen bei der Entrückung**

Röm 8:11 ¹¹ Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen **wegen seines in euch wohnenden Geistes**.

▪ **12.3 Der Geist will so wie die Brautgemeinde nach Hause**

Offb 22:17 Und **der Geist und die Braut** sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme! Wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst!

▪ **12.4 Die Gabe des Geistes am Beginn und im Friedensreich**

Joel 3:1-5 Und danach wird es geschehen, dass ich **meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch**. Und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume haben, eure jungen Männer werden Gesichte sehen. ² Und selbst über die Knechte und über die Mägde werde ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen. ³ Und ich werde Wunderzeichen geben am Himmel und auf der Erde: Blut und Feuer und Rauchsäulen. ⁴ Die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, ehe der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare. ⁵ Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird errettet werden. Denn auf dem Berg Zion und in Jerusalem wird Errettung sein, wie der HERR gesprochen hat, und unter den Übriggebliebenen, die der HERR berufen wird.

Hes 36:25-28 Und ich werde reines Wasser auf euch sprengen, und ihr werdet rein sein; von all euren Unreinheiten und von all euren Götzen werde ich euch reinigen. ²⁶ Und ich werde euch ein neues Herz geben und **einen neuen Geist in euer Inneres geben**; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. ²⁷ Und **ich werde meinen Geist in euer Inneres geben**; und ich werde machen, daß ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut. ²⁸ Und ihr werdet in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gegeben habe, und ihr werdet mir zum Volk, und ich, *ich*, werde euch zum Gott sein.

Sach 12:10 ¹⁰ Aber über das Haus David und über die Bewohnerschaft von Jerusalem **gieße ich den Geist der Gnade und des Flehens aus**, und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über ihn wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt, und werden bitter über ihn weinen, wie man bitter über den Erstgeborenen weint.

- **Die neue Schöpfung**

1Kor 15:28 ²⁸ Wenn ihm aber alles unterworfen sein wird, dann wird auch der Sohn selbst dem unterworfen sein, der ihm alles unterworfen hat, **damit Gott alles in allem (o. allen) sei.**

- **Unter anderem verwendete Literatur¹**

Bekenntnisse der Kirche, Theologischer Verlag R. Brockhaus, Wuppertal, 1977
Brockhaus, Rudolf, Die Gabe des Heiligen Geistes, Hückeswagen
Bühne, Wolfgang, Dritte Welle ... Gesunder Aufbruch, Bielefeld, 1991
Fee, Gordon, Der Geist Gottes und die Gemeinde, Metzingen, 2005
Gibson, Jean, Training im Christentum 2, Bielefeld, 1989
Grünzweig, Fritz, Was sagt die Bibel über den Heiligen Geist, 1969, Stuttgart
Heijkoop, H. L., Der Heilige Geist, Zürich, 1955
Heimbucher, Kurt, Hrsg., Eine Gnade viele Gaben, Dillenburg 1980
Hession, Roy, Laßt Euch jetzt erfüllen, Wuppertal 1975
Hille, Rolf, Hrsg., Wer ist Gott, Wuppertal, 2007
Kalisher, Meno, Der Heilige Geist ... Wunder-Bar?, Breckerfeld, 2009
Kammer, Albert v.d., „Der Heilige Geist, der in uns wohnt“, Neustadt, 1969
Kelly, W., Die Lehre des Neuen Testaments über den Heiligen Geist, Neustadt, 1975
Langhammer, Joachim, Die Offenbarung Gottes durch den Heiligen Geist, Bad Salzuflen, 2007
Medema, Henk, P., Water, Wijn & Waarheid, Vaassen, 1997
Ouweneel, W. J., De Geest van God, Ontwerp van een pneumologie, Vaassen, 2007
Ronsdorf, Hans-Jörg, Der Heilige Geist bei Paulus, Skript, 2009
Ronsdorf, Hans-Jörg, Werdet erfüllt mit dem Geist! www.soundwords.de
Ryrie, C. Charles, Ihr werdet Kraft empfangen, Was die Bibel über den Heiligen Geist lehrt, 1965 Chicago
SBS Skripte von Martin Vedder, Armin Lindenfelser und Uwe Seidel
Smith, Chuck, Die Verheißung des Vaters, Lüdenscheid, 1997
Stott, John R. W., The Baptism and Fullness of the Holy Spirit
Walton H., John, Chronologische Tabellen und Hintergrundinformationen zur Kirchengeschichte, Marburg an der Lahn, 1987
Wolston, W. T. P., Another Comforter, Kent, reprint 1976

¹ Die Nennung der Literatur bedeutet nicht, dass ich mit allen Autoren in jedem Punkt einverstanden bin. Dies ist nicht der Fall.